



Interregionaler Wettbewerb der
JugendpreisStiftung

Einladung zur Teilnahme
und nützliche Informationen

Für die Jugendlichen und ihre Lehrer
in Hessen
und
den hessischen Partnerregionen
Emilia-Romagna
Nouvelle-Aquitaine
Wielkopolska

JUGENDPREISSTIFTUNG 2021

WETTBEWERB IN DEN REGIONEN EUROPAS (JPS)

Band 1: 2021

aufgestellt, herausgegeben und vertrieben durch den
Vorstand der JugendpreisStiftung

Alle Rechte, einschließlich derjenigen des auszugsweisen Abdrucks sowie der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe vorbehalten. Die JugendpreisStiftung versteht sich als Forum zum Vortrag unterschiedlicher Meinungen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben Meinungen und Informationen des Autors, nicht unbedingt der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Die Erstellung dieser Schrift wurde gefördert durch



Hessisches
Kultusministerium

Printed in Germany
© 2021 is planed
Im Eigenverlag der JugendpreisStiftung
Poststr. 40
D-34385 Bad Karlshafen
JugendpreisStiftung@t-online.de
www.jugendpreisstiftung.de

Band 1: 2021 ist
in der Homepage der JugendpreisStiftung eingelagert.

ISSN 2194 887



Vorwort 9
Mme Lioba Sachot
 An die Jugendliche und ihre Lehrer in den Regionen Europas

Wissenswerte Punkte bei Teilnahme am Wettbewerb

Deutsche Fassung 10
 erstellt *Heike Groß und Prof. Dr.-Ing. Heinrich Klose, Bad Karlshafen*

Französische Fassung 14
 erstellt *Mme Lioba Sachot, Talence*

Italienische Fassung 18
 erstellt *Prof. Dr. Paola De Matteis, Cento*

Polnische Fassung 22
 erstellt *Prof. Dr. Lukasz Puslecki, Poznan*

Nachwort 26
 zum Bericht 1:2021 der JugendpreisStiftung
Dr. Tobias Michael Wolf, M. Sc.

Förderer der JugendpreisStiftung in 2021 28

Anlage
Dokumentation des interregionalen Wettbewerbs 2009



Hinweis

Der Jugendpreis 2020 konnte wegen Corona-Pandemie nicht verliehen werden. Deshalb sind in 2021 die Wettbewerbsarbeiten nur in einem vier-sprachigen Film gezeigt. Das Link zum Ansehen des Films ist <https://youtu.be/2NmtMIH0WZY>.

*von Mme Lioba Sachot,
Talence, Nouvelle-Aquitaine*

Als aktuelle Vorsitzende der JugendpreisStiftung freue ich mich, den vorliegenden Sammelband ankündigen zu können. Unsere Stiftung existiert seit 1992 und ihre ereignisreiche Geschichte verdient es, nachhaltig dokumentiert zu werden.

Nachdem sich der Wettbewerb der Stiftung zunächst ausschließlich an die jungen Menschen im ländlichen Raum Hessens wandte, öffnete er sich 2005 den hessischen Partnerregionen Emilia-Romagna und Wielkopolska und 2012 der Region Aquitaine. Projekte, die vier europäische Regionen schon seit mehreren Jahren vereinen, sind sehr selten, wie uns immer wieder gesagt wird.

An dieser Stelle möchte ich allen ehrenamtlichen Mitgliedern der JugendpreisStiftung für ihr außergewöhnliches Engagement sehr herzlich danken. Die Durchführung des viersprachigen Wettbewerbs und die Organisation der Begegnungstage erfordern viel Zeit und Geduld. Meinen besonderen Dank richte ich an Herrn Prof. Dr. Klose, der sich seit 1992 unermüdlich und auch bei Schwierigkeiten mit viel Begeisterung für die Stiftung und ihre europäischen Grundsätze einsetzt. Ohne seine Hingabe und seine Überzeugungskraft würde die JugendpreisStiftung nicht existieren.

Danken möchte ich ebenfalls dem Hessischen Kultusministerium, ohne dessen Hilfe diese Dokumentation nicht zustande gekommen wäre, und auch unseren Förderern, die uns immer zur Seite stehen.

Wir hoffen, dass die nachfolgenden Seiten viele Jugendliche und Lehrer dazu anregen werden, an den kommenden Wettbewerben der JugendpreisStiftung teilzunehmen und sich dauerhaft für ein vereintes Europa einzusetzen.

Vorsitzende des Vorstandes
Lioba Sachot

Sekretariat Frau Heike Groß; Prof. Dr. Heinrich Klose, Bad Karlshafen

Nützliche Informationen bei Teilnahme am Wettbewerb

von den Mitgliedern der JugendpreisStiftung

	Anlage auf Seiten
- Thema	69
- Wettbewerbsbedingungen	72
- Preis	55-61
- Preisgeld (S.12)	
- Begegnungstage	
- Bewertungskriterien	16-30
- Einsendeschluss	71
- Arbeiten aus den Vorjahren als Beispiel für Herangehensweise	
- Anschrift / Anmeldung	81

Themen von 1992 bis 2021

- 1992 Ländliche Arbeitswelt im Wandel des 20. Jahrhunderts
- 1993 Kultur in unserem ländlichen Raum
- 1994 Wie viel Landwirtschaft braucht der Mensch ?
- 1995 Jugend und Freizeit im ländlichen Raum
- 1996 Jugend und Gemeinschaftsleben im ländlichen Raum – Möglichkeiten und Grenzen
- 1997 Jugend und Politik – Möglichkeiten und Perspektiven der Mitwirkung
- 1998 Jugend Mobil ? – Unterwegssein im ländlichen Raum – Erfahrungen und Visionen
- 1999 Wohnen im ländlichen Raum – Erfahrungen, Wünsche, Ideen
- 2000 sichtbare Zeugnisse unserer Geschichte und Kultur
- 2001 Technik und Kunst des Handwerks – Zeugnisse handwerklicher Tradition an historischen Bauwerken
- 2002 Der Baum – Begleiter des Menschen
- 2003 Begegnungen auf dem Lande – in Hessen gestern und heute
- 2004 „Wasser – Quell des Lebens“ in Hessen gestern, heute, morgen
- 2005 Wandel durch Energie im ländlichen Raum
- 2006 Kulturelle Elemente lokaler Identität – Was sollten wir entwickeln und bewahren für eine Zukunft in einem vereinten Europa?

- 2007 Tourismus im ländlichen Raum –
Gelegenheiten zum Kennenlernen und zum kulturellen
Austausch für die Jugendlichen Europas
- 2008 Das Leben auf dem Land in 2013 – Die Zukunft junger
Dorfbewohner – Möglichkeiten der Entwicklung und des
Lebens junger Menschen auf dem Lande
- 2009 Sport, Spielen und Gesundheit – wie wichtig sind Sport und Spiel
– jetzt und in der Zukunft?
- 2010 Integration in ländlichen Gebieten – Förderung des ländlichen
Raumes als Mittler zwischen unterschiedlichen Kulturen
- 2011 Was denkst du über Umweltschutz –
in der Nachbarschaft, in der Region, in Europa ?
- 2012 Kultur alltäglich
- 2013 Musik verbindet Kulturen
- 2014 Junge Europäer im Zeichen der Europawahl
- 2015 Meine Verantwortung für die Zukunft –
unser Handeln hat Konsequenzen
- 2016 Das Essen : Wirtschaft, Naturwissenschaft, Kultur
- 2018 Ausgegrenzte Menschen in unserer Gesellschaft
- 2019 Die Jugend entdeckt ihre Region
- 2020 Der Wald
- 2021 Lernen öffnet Türen

Wettbewerbsbedingungen

Zur Teilnahme eingeladen sind alle jungen Menschen von 12 bis 21 Jahren, die in Hessen oder in den Partnerregionen Emilia-Romagna, Nouvelle-Aquitaine und Wielkopolska ihren ersten Wohnsitz haben. Möglich sind schriftliche Arbeiten, Graphic Novels, Bilder, Fotos, Videos, Hörspiele und auch andere Präsentationsformen.

FORMATE:

- bei Papierform max. DIN A3 (29,7 x 42,0 cm)
- bei Filmbeiträgen, PowerPoint-Präsentationen oder Hörspielen:
max. 12 min.
- allgemein lesbares Datenformat
- Grundsätzlich muss der Wettbewerbsbeitrag bilingual (zweisprachig) sein. Bei den hessischen Beiträgen soll die Fremdsprache Italienisch, Englisch, Französisch oder Polnisch sein.
- Eine bilinguale Zusammenfassung des Beitrags mit Vorstellung der Gruppe/des Teilnehmers muss aus Emilia-Romagna, Wielkopolska

und Nouvelle-Aquitaine in Deutsch verfasst sein.

- Für Schulen sind nur Gruppenarbeiten zulässig.
- Schulklassen werden besonders eingeladen.
- Teilnehmer aus Vereinen, Verbänden, Kommunen können auch Einzelarbeiten abgeben, Teamarbeiten werden jedoch favorisiert.

Die eingereichte Arbeit darf noch nicht veröffentlicht sein. Mit der Preisverleihung erwirbt die Jugendpreisstiftung die Erstveröffentlichungsrechte und das Recht der nachhaltigen Dokumentation der Preisarbeit auf der Homepage der JugendpreisStiftung. Die Wettbewerbsbeiträge werden von einer Jury bewertet, der Vertreterinnen und Vertreter aller teilnehmenden Partnerregionen angehören. Die Entscheidung der Jury zur Preisvergabe ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

PREIS

Preisgeld

Alle Gewinner/-innen erhalten gestaffelte Geldpreise von insgesamt 4.000 EURO.

Begegnungstage

Die Gewinner/-innen des Wettbewerbs werden zur Preisverleihung und zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Hessen eingeladen. Die Einladung ist auf die Verfassergruppe der Gewinnerarbeiten und eine/-n Betreuer/-in beschränkt. Für größere Verfassergruppen ist eine kleine Delegation willkommen, da die Jugendpreisstiftung möglichst vielen Vertretern aus Hessen und den Partnerregionen die Möglichkeit für die Teilnahme an den Begegnungstagen geben möchte. Die Begegnungstage aller Preisträger/-innen in Hessen dienen dem gegenseitigen Austausch. Sie sind Ausdruck der lebendigen Vielfalt und des Miteinanders der Regionen. Deshalb verpflichten sich alle Gewinner/-innen und ihre Betreuer/-innen, an allen Begegnungstagen in Wiesbaden bis zum Ende teilzunehmen, da die Begegnung Teil des Preisgeldes ist.

Die Gewinner/-innen des Jugendpreises 2021 erhalten die Medaille/ Stele 2021 und eine Urkunde mit den Unterschriften der Schirmherren. Alle Gewinner/-innen erhalten insgesamt 4.000 EURO gestaffelte Geldpreise. Die Preisarbeiten werden ausgestellt und auf der Homepage der Jugendpreisstiftung nachhaltig dokumentiert.

BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Arbeiten werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Originalität und Qualität der Wettbewerbsarbeit
- Bezug auf das Thema des Wettbewerbs
- Altersgemäße Umsetzung des Themas
- Nachweis ausgeprägter Teamarbeit
- Berücksichtigung des Kommunikationsaspektes

EINSENDESCHLUSS

14. Februar 2022

ARBEITEN AUS DEN VORJAHREN als Beispiel für Herangehensweise
Link zum Film über die Preisverleihung 2020 – Ausschnitte aus den
Preisarbeiten der Gewinner

<https://youtu.be/2NmtMIH0WZY>

+ andere Beispiele

ANSCHRIFT / ANMELDUNG

Die Wettbewerbsbeiträge aus Hessen gehen an die
Jugendpreisstiftung | Poststraße 40 D - 34385 Bad Karlshafen
Tel: ++49 (5672) 922 45 35 | F++49 (561) 316 68 93
Mail: JugendpreisStiftung@t-online.de
Einsendeschluss: xxxxx (Poststempel)

Die Datei „Anmeldeformular“ ist von der Homepage www.jugendpreisstiftung.de herunterzuladen und ausgefüllt an die Jugendpreisstiftung zu mailen (dem fertigen Beitrag auch hinzuzufügen).

E-Mail: JugendpreisStiftung@t-online.de

Mme Lioba Sachot, Collège Henri Brisson, Talence, Nouvelle-Aquitaine

Informations utiles

	Annexe aux pages
- Thème	69
- Conditions de participation	72
- Prix	55-61
- Prix échelonnés d'une valeur de 4000 euros au total (S.16)	
- Rencontre des gagnants*es en Hesse	
- Critères d'évaluation	16-30
- Date limite d'envoi	
- Travaux des années précédentes à titre d'exemple	
- Adresse / inscription	81

Thèmes proposés de 1992 à 2021

- 1992 Evolution du monde du travail rural au cours du XXe siècle
- 1993 La culture dans notre espace rural
- 1994 De combien d'agriculture a besoin l'être humain ?
- 1995 Jeunesse et loisirs dans le milieu rural
- 1996 Jeunesse et vie communautaire dans le milieu rural :
possibilités et limites
- 1997 Jeunesse et politique : possibilités et perspectives de
participation
- 1998 Jeunesse mobile :
en route dans l'espace rural, expériences et visions
- 1999 Habiter un espace rural : expériences, souhaits, idées
- 2000 Traces visibles de notre histoire et notre culture
- 2001 Techniques artisanales :
traces de la tradition artisanale sur les bâtiments historiques
- 2002 L'arbre : élément essentiel dans l'environnement humain
- 2003 Rencontres à la campagne en Hesse, hier et aujourd'hui
- 2004 L'eau, source de vie en Hesse, hier, aujourd'hui, demain
- 2005 La ruralité au centre des nouvelles énergies
- 2006 Eléments culturels d'une identité locale : que devons-nous
développer et conserver pour l'avenir d'une Europe unie ?

- 2007 Le tourisme dans l'espace rural :
occasions de rencontres et d'échanges culturels pour les
jeunes d'Europe
- 2008 La vie à la campagne en 2013 :
l'avenir des jeunes villageois, entre ruralité et modernité
- 2009 Sport, jeu et santé : quelle importance aujourd'hui ?
- 2010 L'intégration dans le milieu rural :
atouts de l'espace rural comme médiateur interculturel
- 2011 Que penses-tu de la protection de l'environnement, autour de
toi, dans ta région, en Europe ?
- 2012 De la culture tous les jours
- 2013 La musique rassemble les cultures.
- 2014 Les jeunes à l'heure des élections européennes
- 2015 Ma responsabilité envers l'avenir :
nos actes ont des conséquences.
- 2016 La gastronomie : économie, sciences naturelles, culture
- 2018 Les exclus de notre société
- 2019 Les jeunes découvrent leur région
- 2020 La forêt
- 2022 Etudier ouvre des portes

Conditions de participation

Sont invités à participer tous les jeunes âgés de 12 à 21 ans résidant en Hesse ou dans les régions partenaires, Nouvelle-Aquitaine, Emilie-Romagne et Grande-Pologne (Wielkopolska).

Les candidats peuvent remettre des travaux écrits, des productions graphiques ou audio, des dessins, des photos, des vidéos ou toute autre forme de support conforme aux conditions précisées ci-dessous).

FORMATS :

- travaux en version papier: format maximal DIN A3 (29,7 x 42,0 cm)
- films, présentations PowerPoint ou fichiers audio: durée maximale de 12 minutes et utilisation d'un programme courant (p. ex. Word, PDF, Adobe ou Photoshop)
- Le travail remis doit être bilingue. Pour les travaux de Hesse, la deuxième langue doit être l'italien, l'anglais, le français ou le français ou le polonais.

- Pour les travaux provenant des régions partenaires d'Emilie-Romagne, de Nouvelle-Pologne et de Nouvelle-Aquitaine, un résumé du travail réalisé ainsi que la présentation du groupe doivent être rédigés en allemand.
- Pour les établissements scolaires, seuls les travaux de groupe sont autorisés.
- Nous invitons en particulier les classes à participer à ce concours.
- Les participants issus d'associations, de collectivités ou de communes peuvent également remettre des travaux individuels mais les travaux d'équipe seront privilégiés.

Le travail proposé ne doit pas encore avoir été publié. Avec la remise des prix, la JugendpreisStiftung acquiert les droits d'auteur ainsi que le droit de publier le travail primé sur son site internet et dans sa newsletter.

Les travaux des candidats seront évalués par un jury composé de représentants des quatre régions. La décision de ce jury ne peut être l'objet d'aucun recours juridique.

Prix :

Les gagnants* gagnantes recevront des prix échelonnés d'une valeur totale de 4000 euros

Ils seront invités par la Fondation du Prix de la Jeunesse à participer à la cérémonie de remise des prix ainsi qu'à un séjour de plusieurs jours en Hesse. Pour des questions d'organisation, seuls quelques représentants de chaque groupe gagnant et leur accompagnateur/ accompagnatrice pourront être accueillis. Il nous semble en effet préférable de permettre cette rencontre à un nombre important de petits groupes de la Hesse et ses régions partenaires.

La rencontre interrégionale des lauréats en Hesse favorise les échanges entre jeunes et montre le dynamisme des partenariats de nos régions. Afin d'optimiser ces moments de partage, les lauréats et leurs accompagnateurs respectifs s'engagent à participer à cette rencontre, partie intégrante du prix remporté.

Les lauréats du Prix de la Jeunesse 2022 recevront la stèle de la JugendpreisStiftung ainsi qu'un diplôme signé par les quatre parrains du concours. Leurs travaux seront exposés pendant la cérémonie officielle et documentés sur la page d'accueil de la JugendpreisStiftung.

Les travaux seront évalués selon les critères suivants:

- Originalité et qualité du travail
- Prise en compte du sujet proposé
- Réalisation du travail en relation avec l'âge et le niveau linguistiques des auteurs
- Preuve d'un véritable travail de groupe
- Prise en compte de l'aspect communicatif

Date limite de remise des travaux :

14 février 2022

Exemples de travaux des années précédentes

Lien film 2021 et d'autres extraits

<https://youtu.be/2NmtMIH0WZY>

Inscription

Le formulaire d'inscription doit être téléchargé sur le site internet de la JugendpreisStiftung (www.jugendpreisStiftung.de) et, une fois complété, renvoyé à l'adresse mail suivante :

JugendpreisStiftung@t-online.de

Une photocopie de ce formulaire doit être jointe aux travaux réalisés.

Remise des travaux

Chaque région procède à une pré-sélection. Les travaux réalisés par les élèves de Nouvelle-Aquitaine doivent être envoyés à l'adresse suivante :

Lioba Sachot

25 rue du Bas Brion

33600 Pessac

lioba.sachot033@orange.fr

Prof. Dr. Paola De Matteis, c/o Liceo "G. Cevolani", Cento(Ferrara)

Punti da rispettare per la partecipazione al concorso

	Appendice alle pagine
- Tema	69
- Regolamento del concorso	72
- Premio	55-61
- Premio in denaro (S.20)	
- Giorni premiazione	
- Criteri di valutazione	16-30
- Data consegna	71
- Esempi di elaborati degli anni precedenti	
- Indirizzo/Iscrizione	81

Tema

Il tema viene scelto d'intesa dalle quattro regioni partner.

L'argomento deve essere adatto ad essere sviluppato in un lavoro di gruppo.

Temi dal 1992 al 2021

- 1992 I cambiamenti del lavoro rurale nel XX secolo
- 1993 Aspetti culturali nelle aree rurali
- 1994 Di quanta agricoltura ha bisogno l'uomo?
- 1995 Giovani e tempo libero nelle aree rurali
- 1996 Giovani e vita di comunità nelle aree rurali -
Opportunità e difficoltà
- 1997 Giovani e politica - Opportunità di partecipazione
- 1998 Mobilità giovanile -
mobilità nelle aree rurali - Esperienze e prospettive
- 1999 Abitare nelle aree rurali - Esperienze, desideri, idee
- 2000 Testimonianze visibili della nostra storia e cultura
- 2001 Tecnica e arte nell'artigianato -
testimonianze della tradizione artigianale negli edifici storici
- 2002 L'albero - compagno dell'uomo
- 2003 Incontri in campagna - in Assia ieri e oggi

- 2004 "Acqua - Sorgente di vita" in Assia ieri e oggi
- 2005 Cambiamenti attraverso l'energia in ambito rurale
- 2006 Elementi culturali per l'identità locale -
Cosa dobbiamo sviluppare e conservare per un futuro in un' Europa unita?
- 2007 Il turismo nelle aree rurali -
Opportunità di conoscenza e scambio culturale per i giovani europei
- 2008 Vivere in campagna nel 2013 -
Il futuro dei giovani nei paesi di campagna -
Possibilità di sviluppo della vita dei giovani nelle aree rurali.
- 2009 Sport, gioco e salute -
l'importanza dello sport e del gioco oggi e in futuro.
- 2010 L'integrazione nelle aree rurali -
sostegno delle aree rurali nel processo di mediazione tra culture diverse.
- 2011 Qual è la tua opinione sulla protezione dell'ambiente.
- 2012 La cultura nella quotidianità
- 2013 La musica unisce le culture
- 2014 Giovani europei nel segno delle elezioni europee
- 2015 La mia responsabilità per il futuro -
le conseguenze del nostro comportamento
- 2016 L'alimentazione: economia, scienze naturali, cultura
- 2018 Emarginati nella nostra società
- 2019 I giovani scoprono la loro regione
- 2020 Il bosco
- 2021 Imparare e studiare apre le porte

CONDIZIONI DI PARTECIPAZIONE

Partecipanti

Possono partecipare giovani di età compresa tra i 12 e i 21 anni, residenti in Assia o in una delle regioni partner Emilia-Romagna, Nouvelle-Aquitaine e Wielkopolska.

Sono ammessi elaborati in forma scritta, grafica, racconti brevi, disegni, immagini, foto, radiodrammi e altre forme di presentazione.

Formati

- formato cartaceo max. DIN A3 (29,7 x 42,0 cm)
- filmati o versioni audio, presentazioni ppt: max. 12 minuti.
- formato digitale universalmente leggibile
- l'elaborato presentato deve essere in versione bilingue. I lavori si possono presentare nelle seguenti lingue straniere: Italiano, Inglese, Francese o Polacco.
- l'elaborato deve essere accompagnato da una sintesi in lingua tedesca del lavoro con la presentazione dell'autore o degli autori residenti in una delle regioni partner, Emilia-Romagna, Wielkopolska e Nouvelle-Aquitaine.
- Per le scuole: sono ammessi solo lavori di gruppo.
- E' particolarmente gradita la partecipazione delle scuole.
- I partecipanti appartenenti ad associazioni, comuni, possono presentare sia lavori individuali, sia di gruppo.

I lavori partecipanti al concorso devono essere inediti. Con il conferimento del premio la Fondazione Premio della Gioventù acquisisce ogni diritto di pubblicazione e di diffusione della documentazione dell'elaborato premiato sul sito della Fondazione del Premio della Gioventù.

Commissione giudicatrice

Gli elaborati verranno valutati da una commissione giudicatrice. I membri della commissione giudicatrice sono rappresentanti delle regioni partner. Le decisioni della commissione giudicatrice sono insindacabili. E' escluso qualsiasi ricorso alle vie legali.

PREMI

Premio in denaro: la somma complessiva ammonta a € 4000,00 che verrà suddivisa tra le vincitrici e i vincitori del concorso.

Premiazione: Le vincitrici e i vincitori del concorso verranno invitati alla cerimonia di premiazione e ad un soggiorno di più giorni in Assia. L'invito è circoscritto ai soli autori dell'elaborato (singolo o di gruppo) e ad un accompagnatore. Per i gruppi di lavoro numerosi l'invito sarà rivolto ad una piccola delegazione. Questa decisione è dettata dalla volontà di permettere una più ampia partecipazione a tutte le regioni partner.

CRITERI DI VALUTAZIONE DEGLI LAVORI

- Originalità e qualità degli elaborati
- Attinenza al tema del concorso
- Elaborazione adeguata all'età dei partecipanti
- Effettivo lavoro di gruppo
- Impatto comunicativo

SCADENZA CONSEGNA

14. febbraio 2022

ESEMPI DI ALCUNI ELABORATI DEGLI ANNI PRECEDENTI

Link al video relativo alla premiazione 2020 -

Sequenze dei lavori premiati

<https://youtu.be/2NmtMIH0WZY>

altri esempi

INDIRIZZO / ISCRIZIONE

Inviare gli elaborati da presentare al concorso a

Regione Emilia-Romagna

Relazioni Internazionali

Gabinetto del Presidente della Giunta

viale Aldo Moro, 52 - 40127 Bologna

Per informazioni:

Relazioni Internazionali

Gabinetto del Presidente della Giunta

Regione Emilia-Romagna

Tel. 051 5273058 - 051 5273211

oppure via mail a:

per le scuole:

progval@regione.emilia-romagna.it

relintgab@regione.emilia-romagna.it

per l'università:

maurizio.canavari@unibo.it

Il modulo di iscrizione è scaricabile dal sito

www.jugendpreisstiftung.de.

Inviare via mail il modulo compilato a

JugendpreisStiftung@t-online.de

O czym warto wiedzieć biorąc udział w konkursie

Załączniki na stronach

• Temat	69
• Warunki konkursu	72
• Nagroda	55-61
- Nagrody pieniężne (S.22)	
- Spotkania z uczestnikami z innych regionów	
• Kryteria oceny	16-30
• Ostateczny termin	71
• Prace z poprzednich lat jako przykład (Strona internetowa)	
• Adres/Zgłoszenia	81

TEMAT

Temat jest wybierany zgodnie z rozumieniem tego terminu w czterech regionach partnerskich. Musi nadawać się do pracy w grupie.

Tematy od 1992 do 2021

- 1992 Wiejski świat pracy w XX wieku
- 1993 Kultura na naszej wsi
- 1994 Ile rolnictwa potrzebują ludzie?
- 1995 Młodzież i czas wolny na wsi
- 1996 Młodzież i życie społeczne na wsi – możliwości i ograniczenia
- 1997 Młodzież i polityka – możliwości i perspektywy uczestnictwa
- 1998 Młodzież mobilna? - Bycie poza domem na wsi – doświadczenia wizje
- 1999 Życie na wsi – doświadczenia, życzenia, pomysły
- 2000 Widoczne dowody naszej historii i kultury
- 2001 Technologia i sztuka rzemieślnicza – świadectwo tradycji rzemieślniczych na obiektach zabytkowych
- 2002 Drzewo - towarzysz człowieka
- 2003 Spotkania na wsi - wczoraj i dziś w Hesji
- 2004 „Woda – źródło życia” w Hesji wczoraj, dziś, jutro
- 2005 Zmiana poprzez energię na obszarach wiejskich
- 2006 Kulturowe elementy tożsamości lokalnej – co powinniśmy rozwijać i zachować na przyszłość w zjednoczonej Europie?

- 2007 Turystyka na obszarach wiejskich – możliwości wzajemnego poznania się i wymiany kulturalnej dla młodych ludzi w Europie
- 2008 Życie na wsi w 2013 roku - Przyszłość młodych mieszkańców wsi - Możliwości rozwoju i życia młodych ludzi na wsi
- 2009 Sport, gry i zdrowie – jak ważne są sport i gry – teraz i w przyszłości?
- 2010 Integracja na obszarach wiejskich – promowanie obszarów wiejskich jako mediatora między różnymi kulturami
- 2011 Co myślisz o ochronie środowiska - w sąsiedztwie, w regionie, w Europie?
- 2012 Kultura na co dzień
- 2013 Muzyka łączy kultury
- 2014 Młodzi Europejczycy pod znakiem Wyborów Europejskich
- 2015 Moja odpowiedzialność za przyszłość - nasze działanie ma swoje konsekwencje
- 2016 Żywność - gospodarka, środowisko przyrodnicze, kultura
- 2018 Ludzie wykluczeni w naszym społeczeństwie
- 2019 Młodzież odkrywa swój region
- 2020 Las
- 2021 Nauka otwiera drzwi

WARUNKI KONKURSU

Do uczestnictwa zapraszamy wszystkie osoby w wieku od 12 do 21 lat, których pierwszym miejscem zamieszkania jest Hesja lub region partnerski: Emilia-Romania, Nowa Akwitania albo Wielkopolska. Przyjmujemy prace pisemne, powieści graficzne, obrazy, zdjęcia, filmy, słuchowiska oraz inne formy prezentacji.

Format:

- W formie papierowej: maks. DIN A3 (29,7 × 42 cm)
- W przypadku filmów, prezentacji w programie PowerPoint lub słuchowisk: maks. 12 min.
- Ogólnodostępny, możliwy do odczytu format danych.
- Z zasady praca konkursowa powinna być dwujęzyczna. Językiem obcym winien być niemiecki, włoski, angielski, francuski lub polski.
- Dwujęzyczne streszczenie pracy z przedstawieniem grupy/uczestnika z regionów Emilia-Romania, Nowa Akwitania i Wielkopolska musi być sporządzone w języku niemieckim.
- W przypadku szkół akceptowane są tylko prace grupowe.
- Szczególnie mile widziane są klasy szkolne.
- Członkowie stowarzyszeń, związków, gmin mogą też przysyłać prace indywidualne, jednak preferowane są prace zespołowe.

Złożona praca nie może być wcześniej publikowana. Wraz z przyznaniem nagród Fundacja Nagrody Młodzieżowej otrzymuje prawo do pierwszej publikacji i prawo do długotrwałego udokumentowania na stronie internetowej Fundacji. Prace konkursowe są oceniane przez jury, do którego należą przedstawiciele wszystkich biorących udział w konkursie regionów. Decyzja jury w sprawie przyznania nagród jest ostateczna. Wyłącza się odwołanie od decyzji na drodze prawnej.

NAGRODY

- Nagrody pieniężne. Wszyscy zwycięzcy otrzymają nagrody pieniężne o łącznej wartości 4000 EUR.
- Dni spotkań - kilkudniowe spotkanie z młodzieżą z regionów partnerskich.

Zwycięzcy konkursu zostaną zaproszeni na uroczystość wręczenia nagród i kilkudniowy pobyt w Hesji. Zaproszenie obejmie grupę autorów zwycięskich prac i opiekuna/opiekunkę. W przypadku większych grup twórców zapraszamy niewielką delegację, ponieważ fundacja nagrody młodzieżowej chciałaby zapewnić możliwość udziału w spotkaniu możliwie jak największej liczbie przedstawicieli z Hesji i regionów partnerskich. Spotkanie wszystkich laureatów w Hesji ma na celu wzajemną wymianę doświadczeń. Stanowi wyraz różnorodności i zgodnego współistnienia regionów. Zwycięzcy i ich opiekunowie zobowiązują się do wzięcia udziału we wszystkich spotkaniach w Wiesbaden, ponieważ są one częścią nagrody pieniężnej.

Zdobywcy nagrody młodzieżowej 2021 otrzymają medal/statuetkę za rok 2021 i dyplom z podpisami patronów konkursu, a także nagrody o łącznej wartości 4000 EUR. Nagrodzone prace zostaną wystawione oraz upowszechnione na stronie internetowej Fundacji Nagrody Młodzieżowej.

KRYTERIA OCENY

Prace będą oceniane według następujących kryteriów:

- oryginalność i jakość pracy konkursowej
- odniesienie do tematu konkursu
- stosowne do wieku ujęcie tematu
- przejawy pracy zespołowej
- uwzględnienie aspektu komunikacyjnego

OSTATECZNY TERMIN**14. Luty 2022*****PRACE Z POPRZEDNICH LAT*** jako przykład

Link do filmu z ceremonii wręczenia nagród 2020 - fragmenty prac laureatów

<https://youtu.be/2NmtMIH0WZY>

+ inne przykłady

ADRES / ZGŁOSZENIA

Prace konkursowe z Wielkopolski należy nadsyłać na adres:

Urząd Marszałkowski Województwa Wielkopolskiego w Poznaniu

Departament Edukacji i Nauki

Al. Niepodległości 34, 61-714 Poznań,

tel. 61 62 66 580 fax 61 62 66 571

z dopiskiem „Nagroda Młodzieżowa”

Termin nadsyłania zgłoszeń: xxxxx (decyduje data stempla pocztowego)

Wypełniony formularz konkursowy należy przesłać wraz z pracą

konkursową. Formularze zgłoszeniowe są dostępne na stronie internetowej

pod adresem:

www.jugendpreisstiftung.de oraz www.umwww.pl

Plik „Formularz rejestracyjny” można pobrać ze strony internetowej

www.jugendpreisstiftung.de, a następnie wypełnić i przesłać pocztą

elektroniczną do Fundacji Nagrody Młodzieży (w celu dodania do gotowej pracy).

E-Mail: JugendpreisStiftung@t-online.de

*von Dr. Tobias Michael Wolf, M. Sc.
Landesamt für Denkmalpflege Hessen
Außenstelle Marburg
Abt. Bau- und Kunstdenkmalpflege
Städtebauliche Denkmalpflege
Denkmalerfassung und Denkmalverzeichnis Marburg*

Die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes dokumentieren die Gewinner des Wettbewerbs 2009 der JugendpreisStiftung. Sie sind eingebettet in den seit 1992 bestehenden Jugendpreis, einen einzigartigen Wettbewerb in Hessen und seinen drei europäischen Partnerregionen Emilia-Romagna, Nouvelle-Aquitaine und Wielkopolska. Kerngedanken des von der JugendpreisStiftung – Wettbewerb in den Regionen Europas ausgelobten Jugendpreises ist einerseits der Wettbewerb zwischen jungen Menschen im Alter zwischen 12 und 21 Jahren. Die Rahmenbedingungen sind eingangs erläutert und zeigen, dass Mehrsprachigkeit der Schlüssel für die Verständigung innerhalb Europas darstellt. Die Wettbewerbsthemen weisen aktuelle Bezüge auf und sind so ausgerichtet, dass eine breite Bearbeitung in unterschiedlichen Unterrichtsfächern oder als Projekt möglich ist. Die Integration des Wettbewerbs in den Schulunterricht ist gewünscht. So wird die Einbindung in den Deutschunterricht in den Partnerregionen angestrebt. In Hessen wird die Behandlung im Unterricht durch den mehrsprachigen Anspruch unterstrichen.

Zweiter Baustein des Jugendpreises sind die Begegnungstage, die anlässlich der Preisverleihung in Wiesbaden stattfinden. Dort lernen sich die Preisträgerinnen und Preisträger kennen, sammeln gemeinsame Erfahrungen. Es entstehen europäische Kontakte zu Jugendlichen gleichen Alters als gelebter Beitrag zur europäischen Einigung. Es ergeben sich Kommunikationssituationen zu realen Altersgenossen. Künftig wird unter Einsatz moderner Medien die Sichtweise der Preisträgerinnen und Preisträger und die durch die Teilnahme am Wettbewerb gewonnene Sichtweise auf Europa eine größere Rolle spielen. Gleichzeitig ermöglichen die neuen Kommunikationsformen einen bleibenden Kontakt innerhalb Europas.

Von besonderem Interesse für die künftige Ausrichtung des Jugendpreises und der europäischen Begegnung sind die Erfahrungen der Teilnehmenden, von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern. Wie lassen sich die Themen in den Unterricht oder als Projektarbeiten integrieren? Wie erleben

Jugendliche die Themen und die Arbeit? Was bleibt von den Begegnungstagen und der Preisverleihung in Erinnerung? Wie lassen die gemeinsamen Erfahrungen darstellen und wie können Kontakte erhalten werden? Welche Impulse bringt die Teilnahme am Wettbewerb für das künftige schulische Leben, die Fremdsprachen und die Sicht auf Europa? Anregungen und Impulse nimmt das Sekretariat der JPS gern entgegen.

Die vorliegende Publikation will aber nicht nur dokumentieren, sondern auch Anreize für eine Teilnahme an den kommenden Wettbewerben schaffen und mögliche Herangehensweisen aufzeigen. Die dokumentierten Beiträge von 2009 umfassten künstlerische Arbeiten, Filme und Powerpoint-Präsentationen. Ihre Ansätze waren persönlich aus der Lebenswelt der Teilnehmenden oder im Kontext des Schulunterrichts mit Umfragen hinterlegt. Sie zeigen das breite Spektrum der Möglichkeiten.

Die Wettbewerbe werden immer zu Beginn des Schuljahres im September ausgelobt. Die Arbeiten werden bis Mitte Februar des Folgejahres abgegeben. Die Preisverleihung und Begegnungstage finden im Frühjahr in der Regel im Mai statt.

Der Wettbewerb 2021 wird im September mit dem Thema „Lernen öffnet Türen“ ausgelobt. Die Bearbeitungszeit reicht bis zum 14. Februar 2022 (Abgabedatum).

Nach einem Jahr Unterbrechung durch die weltweite Covid19-Pandemie und die dadurch in Form eines Filmes umgesetzte Preisverleihung für den Wettbewerb 2020 freuen wir uns für 2022 auf die persönliche Begegnung, das gemeinsame Lernen und Lachen.

Tobias Michael Wolf

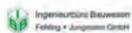
FÖRDERER

der JugendpreisStiftung in 2021

Hessische Partnerregionen



Weitere Förderer



Printed in Germany
© 2021 is planed
Im Eigenverlag der JugendpreisStiftung
Poststr. 40
D-34385 Bad Karlshafen
JugendpreisStiftung@t-online.de
www.jugendpreisstiftung.de

Band 1: 2021 ist
in der Homepage der JugendpreisStiftung eingelagert.

ISSN 2194 887

Anlage
Dokumentation
des interregionalen
Wettbewerbs 2009

INHALTSVERZEICHNIS

* Jugendpreis 2009 *

<i>Prof. Dr.-Ing. Heinrich Klose</i> Begrüßung	12
<i>Prof. Dr. Gerd Weiß</i> Vorstellung und Laudatio des Wettbewerbes 2009	15
<i>Staatsminister Jörg-Uwe Hahn</i> Auszeichnung der Preisträger 2009	31

Die Preisträger in der Festveranstaltung

Anerkennung: <i>Natalia Rybak aus der Klasse 3C, Liceum Ogólnokształcące, PL-63-900 Rawicza, Wielkopolska</i>	34
Anerkennung: <i>Joanna Pietras und Eryk Latoń PL - 62872 Godziesze Wielkie, Wielkopolska</i>	35
Anerkennung: <i>Klasse 4 C des Liceo Linguistico des Archimede-Gymnasiums in San Giovanni in Persiceto, Emilia-Romagna</i>	36
Anerkennung: <i>Klasse R5 A der Kaulbach-Schule in Bad Arolsen, Hessen</i>	37
Zweiter Preis: <i>Krzysztof W. Jaworski, Tomasz Niechwiadowicz und Maciek Rutowski, PL - 64980 Trzcianka, Wielkopolska</i>	38
Zweiter Preis: <i>Monika Kämpfer, Mona Lisa Schulz, Laura Pietrowski und Antje Kolb vom Mädchentreff Mücke, D-35325 Mücke, Hessen</i>	40
Jugendpreis 2009: <i>Klasse 4 L des Liceo-Ginnasio Statale „G. Cevolani“, Via Matteotti 17, I-44042 Cento (Fe), Emilia-Romagna</i>	41

Grußworte bei der Verleihung des Jugendpreises 2009

<i>Frau Claudia Canè</i> Aus der Partnerregion Emilia-Romagna	42
<i>Herr Dr. Lukasz Puślecki,</i> Aus der Partnerregion Wielkopolska	48
<i>Herr Wilfried Fink</i> Kreisbeigeordneter Vogelsbergkreis	50
<i>Frau Angela Ettl</i> E.ON Mitte	52
<i>Prof. Dr.-Ing. Heinrich Klose</i> Schlusswort.....	53
Begleitprogramm der Jugendpreisverleihung 2009	55
Infoblatt zur Ausschreibung des Jugendpreises 2010	62

*** Jugendpreis 2009 ***

Verleihung des Jugendpreises 2009 zum Thema

Sport, Spielen und Gesundheit

Wie wichtig ist Sport und Spiel - jetzt und in der Zukunft?

am 18. Mai 2009 um 11.00 Uhr
im Büchnersaal der Hessischen Staatskanzlei, Wiesbaden

BEGRÜßUNG

von *Heinrich Klose*

Schön, dass die Klänge vom Klarinetten trio der Wiesbadener Musik- und Kunstschule uns wieder auf eine Preisverleihung des Jugendpreises, auf den Jugendpreis 2009 mit dem Thema „Sport, Spielen und Gesundheit – jetzt und in der Zukunft“ einstimmen. Danke und ein herzliches Willkommen Euch liebe Preisträger 2009, Ihnen Herr Staatsminister Hahn und Ihnen allen meine Damen und Herren. Es freut mich und Ihre Anwesenheit ehrt die Engagement und Leistung der Preisträger und die der Jugendpreisstiftung.

Liebe Preisträger, auf unserer gestrigen Fahrt nach Kloster Eberbach und durch das Weltkulturerbe Mittelrheintal konntet Ihr aufeinander zugehen und zusammenkommen so dass ich jetzt Euch mit Euren Betreuern als Bekannte herzlich begrüße, alphabetisch nach Reihenfolge der Regionen aus der **Emilia-Romagna**,

die **CLASSE 4L, LICEO-GINNASIO STATALE „G. CEVOLANI“, CENTO (FERRARA)**, mit den Lehrerinnen Frau Prof. de Matteis und Frau Luciani und die

CLASSE 4C SEZ. LICEO LINGUISTICO, ARCHIMEDE-GYMNASIUM IN SAN GIOVANNI IN PERSICETO (BO), mit den Lehrerinnen Frau Prof. Hauck und Frau Maselli

aus **Hessen**

MÄDCHENTREFF MÜCKE AUS DEM VOGELSBERGKREIS deren Betreuerin Frau Roth noch am Samstag dabei sein konnte und

KLASSE R 5A DER KAULBACH-SCHULE IN BAD AROLSSEN mit den Lehrer/innen Frau Kistner, Frau Sperling und Herrn Heinemann

sowie aus **Wielkopolska**

KRZYSZTOF W. JAWORSKI, TOMASZ NIECHWIADOWICZ, MACIEJ RUTKOWSKI aus TRZCIANKA

JOANNA PIETRAS UND ERYK LATOŃ aus GODZIESZE WIELKIE und

NATALIA RYBAK, AUS DER KLASSE 3C, LICEUM OGÓLNOKSZTALCACE, RAWICZA, mit der Lehrerin Frau Loks.

Es ist gut, dass Ihr mit Euren Betreuern auf den Weg des Wettbewerbs Jugendpreis gegangen seid, den Weg den Hessen auch mit seinen Partnerregionen auf Europa zugeht und habt jetzt für das Fest der Preisverleihung 2009

Der Dank der Jugendpreisstiftung geht auch an Sie, Herr Europaminister Hahn, dass Sie die Auszeichnungen der Preisträger 2009 in Vertretung für Ministerpräsident Koch, Schirmherrn des Jugendpreises 2009, vornehmen. Aber dazu gehört auch Dank, dass wir zum 18. Mal den Jugendpreis in Folge verleihen können und wieder im Büchnersaal der Staatskanzlei feiern dürfen.

Wir danken für das Vertreten des Wettbewerbs und das Verteilen der Ausschreibungsunterlagen Frau Cané von Servizio Politiche Europee e Relazioni Internazionali Regione Emilia-Romagna, Bologna und Herrn Dr. Puslecki, aus dem Fachbereich Internationale Zusammenarbeit im Marschallamt der Wojewodschaft Wielkopolska in Poznan. Beide Vertreter werden im Laufe des Festprogramms ein Grußwort an uns richten.

Von der hessischen Staatskanzlei will ich den heute leider verhinderten Herrn Ministerialrat Dr. Knöll nennen, dem wir sehr viele gute Ratschläge verdanken, Frau Meike Schmidt, die uns hier im Büchnersaal wieder betreut, Herrn Dr. Böhmeke-Tillmann und Herrn Vautravers aus der Region Aquitaine. Die Aquitaine, so hoffe ich, wird in 2010 mit jugendlichen Preisträgern in dieser Runde vertreten sein.

Ein herzliches Willkommen entbiete ich den Herren Thomas Knöll vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Kreisbeigeordnetem Fink vom Vogelsbergkreis wo der hessische Preisträger aus Mücke herkommt und der ebenfalls ein Grußwort an uns richten wird sowie den neuen Vorsitzenden der Hessischen Akademie Ländlicher Raum, Herrn Prof. Dr. Siegfried Bauer von der Uni in Gießen.

Liebe Preisträger, liebe Gäste, die gemeinnützige Jugendpreisstiftung könnte ohne ehrenamtliches Engagement der Akademiemitglieder in den Gremien keine Entscheidungen treffen. Für die Stiftungskommission begrüße ich stellvertretend für alle Mitglieder und danke herzlich deren Leiter, Herrn Prof. Dr. Gerd Weiß, der nach der Begrüßung die Laudatio der Preisarbeiten vornehmen wird.

Den Mitgliedern der Akademie danken wir für ihren Einsatz. Herrn Dr. Hedwig, Marburg, für das Herstellen der Einbände für die Preisurkunden.

Den Frauen Blank, Dr. Heincke und La Croix sowie den Herren Landrat i.R. Dr. Fluck, Präsident i.R. Schröder danken wir für die Übernahme der Betreuung im Begleitprogramm zur Verleihung des Jugendpreises 2009 vom Samstag, dem Tag der Ankunft, bis Dienstag, dem Tag der Abreise. Wir wollen mit dem mehrtägigen Begleitprogramm einen Raum für die Preisträger schaffen, um einander kennenzulernen. Ich habe gesehen, dass der Funke - in dem Projekt, Europa von unten aufzubauen - ungezwungen rüber kommt.

Aber was wäre die Jugendpreisstiftung ohne Sekretariat mit der Leiterin

Frau Andrea Emmel. Danke und willkommen. Mich freut es sehr, dass Sie hier sind und Ihren Kindern einen Sektor Ihres Aufgabenfeldes zeigen.

Christian Kunz von der Kunsthochschule Kassel hat das Plakat entworfen. Ich begrüße ihn und nenne seinen Lehrer, Herrn Heckert.

Liebe Preisträger, zu Eurem Fest der Preisverleihung sind untrennbar die Förderer der Idee Jugendpreis zu begrüßen. Herr Dr. Thomas Wurzel, von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der heute aus zwingenden beruflichen Gründen nicht dabei sein kann, hat seit 1991 durch Förderung mit Augenmaß der Jugendpreisstiftung das kontinuierliche jährliche Ausloben ermöglicht. Gerne übermittle ich seine Grüße an die Teilnehmer.

Willkommen und Dank an Frau Rossbrey für Fraport, Herr Dr. Luhn für die SVSparkassenversicherung, Frau Ettl für die E.ON, Herr Prof. Gerner für die Fa. Remmers, Frau Cowlan für den Landessportbund Hessen, Herrn Landrat Gnadl für die OVAG, Frau Koch-Schäfer für die HEAG, Südhessische Energie AG Darmstadt, Herrn Fink für die Mainova, Frau Reichardt für den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen und Herrn Dr. Tauber für die Deutsche Vermögensberatung.

Mit dieser Begrüßung ist ein weiter Bogen auf die vielen Personen gezogen, die von der Ausschreibung bis zu den ausgezeichneten Preisarbeiten spannt. Diese Arbeiten stellt jetzt Herr Prof. Dr. Weiß, der Leiter des Stiftungsrates, vor.



Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

Anschrift

Prof. i.R. Dr.-Ing. Heinrich Klose
 Vorsitzender des Vorstandes der Jugendpreisstiftung
 Poststr. 40, 34385 Bad Karlshafen
 Tel. 0170 832 9420
 E-Mail: jugendpreisstiftung@t-online.de
 Internet: www.jugendpreisstiftung.de

* * *

Liebe Preisträger, sehr geehrte Teilnehmer.

Insgesamt wurden etwa 50 Arbeiten eingereicht. Davon kamen zwei Drittel der Arbeiten aus Wielkopolska. Damit war die polnische Beteiligung wie in den letzten Jahren bei weitem am stärksten. Es fiel auf, dass in Hessen und der Emilia-Romagna überwiegend Gruppenarbeiten vorgelegt wurden, während aus Wielkopolska deutlich mehr einzelne Verfasser verantwortlich zeichneten. Es muss besonders lobend hervorgehoben werden, dass die Arbeiten aus der Emilia-Romagna durchgängig deutschsprachige Textbeiträge enthielten, da die Erstellung in den Deutschunterricht der Gymnasien eingebunden war. Aber auch die von der polnischen Auswahlkommission vorgestellten Arbeiten aus Wielkopolska enthielten zumindest eine deutschsprachige Zusammenfassung.

In einem schwierigen Auswahlverfahren wurden vier Arbeiten für eine Anerkennung ausgewählt. Zwei Arbeiten erhielten den zweiten Preis und eine Arbeit wurde mit dem Jugendpreis 2009 ausgezeichnet. Die Auswahl fiel wieder einmal sehr schwer, denn die Altersunterschiede der Teilnehmer sind zum Teil erheblich. Der jüngste Teilnehmer kam abermals aus Hessen. Überhaupt war das Durchschnittsalter der hessischen Teilnehmer deutlich jünger als der italienischen oder polnischen.

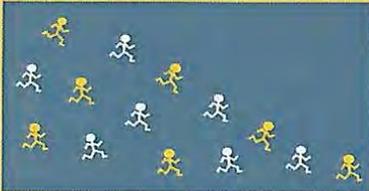
So haben wir uns bei der Bewertung der Arbeiten bemüht, nicht nur die absolute Qualität und Bearbeitungstiefe zu bewerten sondern ebenso das Alter der Verfasser zu berücksichtigen und die Frage mit einzubeziehen, ob es sich um eine Einzelarbeit oder eine Gruppenarbeit handelte. Dennoch konnten wir in der Jury übereinstimmend feststellen, dass eine Arbeit sich wegen ihrer Vielfalt, der besonderen Sorgfalt und des Ideenreichtums von den anderen absetzte. Wir haben ihr deshalb den ersten Preis zuerkannt. Doch dazu gleich mehr.



Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

Natalia Rybak
(Klasse 3c, Liceum Ogólnokształcące in Rawicza)

Anerkennung



**„ECHO – Rawicza-
Dodatek
Sportowy“**
(Der Ruf von Rawicz – Die
Sport-Zulage)

- Preisträger:** Natalia Rybak
Titel der Arbeit: ECHO – Rawicza-Dodatek Sportowy (Der Ruf von Rawicz – die Sport-Zulage)
Preis: Anerkennung

Natalia Rybak erhält eine Auszeichnung für das von ihr gestaltete Sportmagazin „Der Ruf von Rawicz – die Sport-Zulage“. Sie hat sich darin mit dem Wettbewerbsthema auf hohem Niveau auseinandergesetzt. Darüber hinaus wurde es in Form von eigenen Überlegungen ausgearbeitet und anschaulich dargestellt.

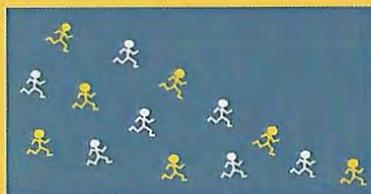
In ihr Magazin hat sie viele sehr wichtige Überlegungen einbezogen, unter anderem eine Präsentation einzelner Sportarten, Fakten über gesunde und ungesunde Ernährung, Ergebnisse eigener Forschungen, eine Vorstellung von Sporteinrichtungen der Stadt Rawicz sowie ein Gespräch mit Anita Włodarczyk, die den sechsten Platz im Hammerwerfen bei den Olympischen Spielen in Peking 2008 belegt hat.

Beachtenswert ist neben den Inhalten auch das starke Engagement der Schülerin bei der Bearbeitung ihres Beitrags.

Joanna Pietras und Eryk Latoń

(Godziesze Wielkie)

Anerkennung



„Rower – moje
Hobby“

(Fahrrad – mein Hobby)

Preisträger: Joanna Pietras und Eryk Latoń
Titel der Arbeit: Rower – moje hobby (Fahrrad – mein Hobby)
Preis: Anerkennung

Joanna Pietras und Eryk Latoń haben ihre bemerkenswerte Arbeit unter das Motto „Fahrrad – mein Hobby“ gestellt. Die beiden Autoren schildern auf spannende Art ihre Abenteuer mit dem Fahrrad und dem Radsport. Dabei reichen die Bezüge bis zu ihren Eltern zurück, die in der Vergangenheit selbst Radsportler gewesen sind.

Die Arbeit wurde auf sehr hohem Niveau sowohl auf polnisch als auch auf deutsch vorgelegt. Sie besteht aus einer Reportage, die um interessante Fotos und eine Powerpoint-Präsentation ergänzt wird.

Die Schüler haben darin bewiesen, wie leicht Lernen, Sport, Unterhaltung und Hobby mit Familientraditionen verbunden werden können. Beachtenswert ist die interessante Form der Präsentation und das große Engagement der Schüler, nicht nur in der Vorbereitung ihres Beitrags, sondern auch in ihren sportlichen Aktivitäten, wie die zahlreichen Preise in Wettbewerben und Turnieren belegen.



Rower - moje hobby



Fahrrad - mein Hobby

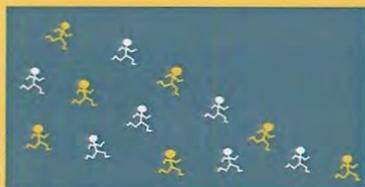
II.4. Dla wszystkich - turystyka rowerowa



Klasse 4C

(Liceo Linguistico des Archimede-Gymnasiums in Cento)

Anerkennung



„Sport, Spiel und
Gesundheit – Ich
lebe... Ich spiele“

Preisträger: Klasse 4 C des Liceo Linguistico des Archimede-
Gymnasiums in San Giovanni in Persiceto
Titel der Arbeit: Sport, Spiel und Gesundheit – Ich lebe ... ich spiele
Preis: **Anerkennung**

Der Beitrag der Klasse 4C des Liceo Linguistico des Archimede-Gymnasiums in San Giovanni in Persiceto umfasst Bestandteile in zwei unterschiedlichen Ausdrucksformen: auf Papier und auf DVD.

Originell ist hierbei die Idee, die Gegenüberstellung von sitzender Lebensweise und sportlicher Aktivität auf die Spitze zu treiben, indem die Ernährungsgewohnheiten des einen oder des anderen Extrems gezeigt werden. Die aufgezeigte Lösung ist sozial versöhnlich und verweist auf ein insgesamt ausgeglicheneres Leben.

Die Kommission unterstreicht bei dem Beitrag außerdem, dass die Arbeit eine ausgezeichnete Kenntnis der deutschen Sprache erkennen lässt.





- Preisträger:** Klasse R5 A der Kaulbach-Schule in Bad Arolsen
Titel der Arbeit: Bewegung ist gut, aber Bewegung gemeinsam erleben ist besser
Preis: **Anerkennung**

Die 32 Schülerinnen und Schüler der Klasse R5 A der Kaulbach-Schule in Bad Arolsen haben im Rahmen einer Projektwoche eine Arbeit unter dem Titel „Bewegung ist gut, aber Bewegung gemeinsam erleben ist besser“ erstellt.

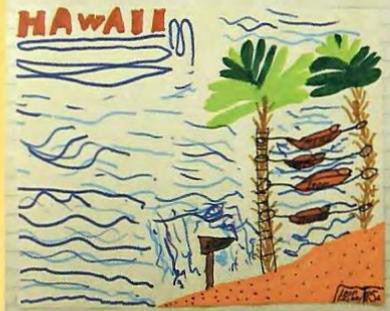
In altersgerechter Form verknüpft der Beitrag eine Feldforschung zu Spielplätzen in den Städten Korbach und Bad Arolsen mit den Wunschvorstellungen der Kinder von einer kinderfreundlichen Stadt.

Die Ergebnisse wurden fantasievoll zu professionell gestalteten Kinderstadtplänen weiterentwickelt und um ein Heft erweitert, das schriftliche und gemalte Beiträge zum Thema aus der Sicht der Autoren enthält.

Unsere Familie in Bewegung

Mein großer Onkel ist mit der ganzen Familie auf einem Kajak nach Oahu zu reiten. Ich wurde ich gerne zusammen mit meinen Eltern im Boot und im Boot schalten, Pferde und Bäume strengen. Stelle zusammen, Pferde und Bäume die kleine Pferde für Tunen; in Bewegung gehen, in Bewegung gehen, in Bewegung gehen, durchs Wasser galoppieren, durch den Wald treiben und Tieren fliegen.

Außerdem wurde ich gerne meine beste Freundin mitnehmen und mit ihr in die Gärten reiten, ohne Sattel und ohne Trense durchs Wasser galoppieren, zu einem vorstelligen, stillen, ruhigen reiten und ein offenes, weiches, weiches, weiches, weiches, weiches.



Ich würde gern mal mit meinen Eltern ins Skitun

fahren die Piste Dortmund gegen Bremen aber meine Eltern sagen immer nein wir können nicht ins Skitun es kostet zu viel die Piste kostet auch. Aber mein Onkel sagt in egal wie viel es kostet wir fahren ins Skitun Dortmund gegen Bremen.

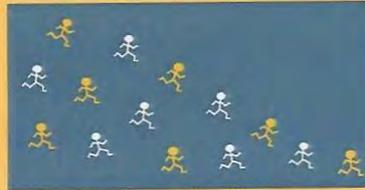
Neli.B



**Krzysztof W. Jaworski, Tomasz
Niechwiadowicz, Maciek Rutkowski**

(Trzcianka)

2. Preis



**„TRZCIANKA
Miasto Sportu“**

(TRZCIANKA die Stadt
des Sportes)

Preisträger:	Krzysztof W. Jaworski, Tomasz Niechwiadowicz und Maciek Rutowski
Titel der Arbeit:	Trzcianka miasto sportu (Trzcianka die Stadt des Sportes)
Preis:	2. Preis

Krzysztof W. Jaworski, Tomasz Niechwiadowicz und Maciek Rutowski erhalten den zweiten Preis für eine ausführliche und umfassende Arbeit über Sport, Freizeitgestaltung und Gesundheit am Beispiel der Stadt Trzcianka.

Die Arbeit besteht aus einem professionell gestalteten Film in polnischer und deutscher Sprache. In der ersten Hälfte des Films wird die aktuelle Situation des Freizeit- und Sportangebots in der Stadt vorgestellt, darunter die Sporteinrichtungen und Sportvereine. In der zweiten Hälfte werden die Erwartungen von Jugendlichen an das Sport- und Freizeitangebot geschildert und deren Wünsche für die Zukunft anschaulich gemacht. Dies wird mittels Interviews mit Jugendlichen und Vertretern von Vereinen realisiert. Hierbei stellen die drei Autoren auch die von ihnen initiierte Gruppe „Trzy sześć dwa“ zu deutsch „362“ vor, die unter anderem Basketball-, Breakdance- und Hiphop-Wettbewerbe veranstaltet.

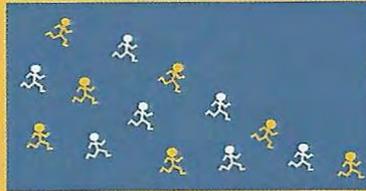
Diesem Filmbeitrag ist ein Bericht beigelegt, der in deutscher Sprache die Ergebnisse einer Umfrage unter Jugendlichen über die Entwicklungsmöglichkeiten für den Sport zusammenfasst. Dieser Beitrag hat einen hohen Erkenntniswert nicht nur für die Bewohner von Trzcianka, sondern für die ganze Region und darüber hinaus.



Monika Kämpfer, Mona Lisa Schulz, Laura Pietrowski, Antje Kolb

(Mädchentreff Mücke)

2. Preis



**„Wie wichtig ist
Frauen- und
Mädchenfußball
heute und in der
Zukunft“**

Preisträger:	Monika Kämpfer, Mona Lisa Schulz, Laura Pietrowski und Antje Kolb
Titel der Arbeit:	Wie wichtig ist Frauen- und Mädchenfußball heute und in der Zukunft
Preis:	2. Preis

Die Mädchengruppe aus Mücke legt einen originellen und engagierten Filmbeitrag zur Bedeutung des Frauenfußballs in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft vor. In dem etwa 25 Minuten langen Film präsentieren Monika Kämpfer, Mona Lisa Schulz, Laura Pietrowski und Antje Kolb verschiedene Aspekte zum Thema Frauenfußball.

Neben Diskussionsbeiträgen werden das Training von Jugendfußballerinnen und erwachsenen Fußballerinnen gegenübergestellt und deren Trainer interviewt. Damit stellen die Verfasserinnen anschaulich ihre Gedanken zum Thema dar.

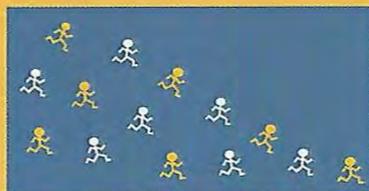
Die Begeisterung der vier jungen Frauen für den Sport und die Freude bei der Erstellung des Filmes werden unmittelbar erlebbar.



Classe 4L

(Liceo-Ginnasio Statale „G. Cevolani“ in Cento)

1. Preis



„Progetto GuESS – Gioco, sport, salute“

(Projekt GuESS –
Gesundheit und Ernährung,
Sport, Spiele)

Preisträger:	Klasse 4 L des Liceo-Ginnasio Statale „G. Cevolani“ in Cento
Titel der Arbeit:	Progetto GuESS – Gioco, sport, salute (Projekt GuESS – Gesundheit und Ernährung, Sport, Spiele)
Preis:	1. Preis mit Medaille: Jugendpreis 2009

Die Klasse 4 L des staatlichen Gymnasiums „G. Cevolani“ aus Cento setzt sich auf vielfältige Weise mit dem diesjährigen Thema des Wettbewerbs auseinander. Das Spiel wird als eingliederndes Element in der heimischen Umgebung der Stadt Cento vorgestellt mit den Traditionen und mit der sportlichen Aktivität, die an eine gesunde Lebensweise geknüpft ist.

Die Arbeit gliedert sich in drei Teile:

- ein sehr originelles Gesellschaftsspiel mit dem Namen „GUESS“, das einen von den Jugendlichen selbst gezeichneten Spielplan sowie Fragen und Antworten zum Thema Sport in den vier Sprachen der Partnerregionen enthält;

- eine DVD mit dem Tagebuch eines magersüchtigen Mädchens als Powerpoint-Präsentation, das – dank Sport – wieder gesund wird. Beigefügt ist ein Heft mit der deutschen Übersetzung des Tagebuchs;
- eine DVD mit einer Art Fotoroman, in dem die Geschichte von zwei Jugendlichen erzählt wird, von denen der eine sportlich, der andere unsportlich ist. Auch diese Präsentation wurde sowohl auf italienisch als auch auf deutsch verfasst.

Die Arbeit ist ausgesprochen kreativ, vielfältig und von hoher kommunikativer Qualität. Sie zeugt von einer ausgezeichneten Arbeit in der Gruppe. Auch der sprachliche Aspekt ist zu berücksichtigen. Die Mehrsprachigkeit stellt eine besonders zu würdigende Dimension des Beitrags dar.





*

Anschrift

Prof. Dr. Gerd Weiß, Wiesbaden

Ordentliches Mitglied der HAL, FG Denkmalpflege

Leiter des Wissenschaftlichen Beirates der HAL e.V. bis 30.4.2010

Leiter des Stiftungsrates der Jugendpreisstiftung

Präsident Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Schloss Biebrich – Ostflügel

65203 Wiesbaden

T (0611) 6906 100/101

*

F (0611) 6906 116

g.weiss@Denkmalpflege-Hessen.de

AUSZEICHNUNG DER PREISTRÄGER 2009

von *Jörg-Uwe Hahn*



Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

Lieber Herr Professor Klose,
lieber Herr Professor Weiß,
liebe Gäste aus der Emilia-Romagna,
liebe Gäste aus Wielkopolska,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, heute hier so viele Gäste aus unseren Partnerregionen Emilia-Romagna und Wielkopolska begrüßen zu können. Für mich ist es eine besondere Freude, die diesjährige Jugendpreisverleihung vornehmen zu können.

Herr Ministerpräsident Roland Koch, der ja Schirmherr des Jugendpreises ist, hat mich gebeten, Ihnen seine herzlichsten Grüße auszurichten, was ich hiermit gerne tue. Die Jugendpreisverleihung in der Staatskanzlei durchzuführen, hat sich mittlerweile zu einer guten Tradition entwickelt und ich bin sehr froh darüber, dass ich, obgleich noch nicht allzu lange im Amt, mich als Teil dieser Tradition fühlen darf.

Es ist für mich auf der einen Seite natürlich eine große Ehre, den Schirmherrn zu vertreten, auf der anderen Seite als Europaminister des Landes Hessen auch eine große Freude zu sehen, wie es der Jugendpreisstif-

tung der Hessischen Akademie immer wieder aufs Neue gelingt, junge Menschen nicht nur in Hessen, sondern auch in der Emilia-Romagna und Wielkopolska für den Jugendpreis zu begeistern.

Dieses Projekt verbindet Jugendliche verschiedener Nationen. Mit der Auseinandersetzung eines gemeinsamen Themas zeigt es die verschiedenen Herangehensweisen auf und macht die unterschiedlichen Sichtweisen deutlich. Zudem erhalten die Jugendlichen im Rahmen des Abschlusstreffens in Wiesbaden die Möglichkeit, ihre Sichtweisen und Lösungen zu diskutieren. Kurz gesagt, ein solches gemeinsames Projekt trägt auch zu einem besseren Verständnis bei. Es ist gelebtes Europa, wie ich es mir in vielen anderen Bereichen auch wünsche. Lieber Herr Professor Klose, lieber Herr Professor Weiß, seien Sie deshalb versichert, ich weiß dieses hohe ehrenamtliche Engagement der Mitglieder der Jugendpreisstiftung sehr zu schätzen.

Doch nun zu den Hauptpersonen des heutigen Tages, den Preisträgern. Wir haben es in der Vorstellung der einzelnen Arbeiten bereits gehört, das Thema der diesjährigen Ausschreibung „Sport, Spielen und Gesundheit“ ist vielfältig und interessant. Dies spiegelt sich auch in den eingereichten Beiträgen wieder.

Nehmen wir die italienische Arbeit. Die Geschichte um ein magersüchtiges Mädchen zeigt eindrucksvoll das Aufgreifen und Zusammenspielen der drei geforderten Punkte, Sport, Spiel und Gesundheit. Auch die Präsentation der Arbeit in Deutsch, Französisch und Polnisch hat mich sehr beeindruckt.

Durch die Preisträger sind unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt worden, die natürlich ganz unterschiedliche Ergebnisse zutage gefördert haben. Und hier sind wir an einem Punkt angelangt, bei dem ich mich als Europaminister des Landes Hessen in meiner Auffassung bestätigt sehe, dass es ganz viele Themen gibt, die einen europäischen Bezug aufweisen. Dazu zählt ohne jeden Zweifel auch das diesjährige Jugendpreisthema: Sport, Spiel und Gesundheit. In einer schnelllebigen Gesellschaft, in der Jugendliche der Statistik zu Folge den größten Teil ihrer Freizeit mit Computerspielen verbringen, machen diese Beiträge deutlich, welchen Stellenwert die Jugendlichen Sport, Spiel und Gesundheit beimessen.

Sicher gibt es in jedem Mitgliedstaat unterschiedliche Vorstellungen, über die schulische und Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Diese setzen mal mehr, mal weniger auf Sport und Spiel. Alle treten aber für eine mehr „bewegte“ Jugend ein.

Nun könnte man auf die Idee kommen, dass es doch auf eine Frage, die jeden Mitgliedstaat in der EU mehr oder weniger betrifft, eine einheitliche, europäische Antwort geben müsste. Dieses Phänomen stelle ich bei vielen Initiativen der EU fest: man entdeckt ein europaweites Problem und versucht eine europaweit gültige und verbindliche Lösung zu finden.

Ich halte dies jedoch für falsch. Jeder Mitgliedstaat hat eine bestimmte soziokulturelle Prägung, die bei der Beurteilung von Problemen und beim Finden von Lösungen zu berücksichtigen ist. Diese Unterschiede sind spannend und lebendig. Die Europäische Union lebt von ihrer Vielfalt! Sie wird nur dann Bestand haben, wenn man diese am Leben erhält.

Deshalb freue ich mich besonders, junge Menschen aus der Emilia Romagna, aus Wielkopolska und aus Hessen heute auszeichnen zu dürfen.

Lieber Herr Professor Weiß, ich bitte Sie, mir hierbei behilflich zu sein und die Preisträger in der von Ihnen vorgesehenen Reihenfolge nach vorne zu bitten.



Preisträger 2009 im Treppenhaus der Hess. Staatskanzlei
mit Staatsminister Hahn

Foto: Hess. Staatskanzlei, Wiesbaden, Erhard Blatt

Anschrift

Staatsminister Jörg-Uwe Hahn, Hessischer Minister der Justiz, für Integration und
Europa, Stellvertretender Ministerpräsident

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

Luisenstraße 13

65185 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 32-0 (Zentrale) * Fax.: 0611 / 322763

E-Mail: poststelle@hmdj.hessen.de

* * *

DIE PREISTRÄGER IN DER FESTVERANSTALTUNG

JUGENDPREIS 2009: Anerkennung

NATALIA RYBAK, aus der Klasse 3c, Liceum Ogólnokształcące
PL - 63-900 Rawicza, Wielkopolska

Für den Beitrag

„ECHO – Rawicza- Dodatek Sportowy“ „(Der Ruf von Rawicz – Die Sport – Beilage)“

Auszug aus der Preisurkunde

Die Autorin hat eine vielseitige Zeitung um die Bedeutung des Sports gefertigt, in der sie verschiedene Sportarten vorstellt, die Folgen von Bewegungsmangel und einseitigen Essgewohnheiten aufzeigt und die Sporteinrichtungen ihrer Stadt dokumentiert. Überzeugend ist die engagierte journalistische Arbeit, die Interviews, eigene Nachforschungen und Dokumentationen enthält, und die in ihrer ganzen Breite die unterschiedlichen Facetten des Sports darstellt.



Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

JUGENDPREIS 2009: Anerkennung
JOANNA PIETRAS UND ERYK LATOŃ aus
PL - 62872 Godziesze Wielkie, Wielkopolska

Für den **Beitrag**

ROWER – MOJE HOBBY „(Fahrrad – Mein Hobby)“

Auszug aus der **Preisurkunde**

In einer spannenden Reportage, ergänzt um Fotos und eine Powerpoint-Präsentation, schildern die Autoren in polnischer und deutscher Sprache ihre Erlebnisse um den Radsport. Fahrradfahren als Einzel- und als Gruppensport wird am Beispiel von engagierten Akteuren, zu denen auch bereits die Eltern gehörten, und an Jugendsportvereinen in zwei Gemeinden vorgestellt. Große Anerkennung verdienen die interessante Form der Präsentation und das hohe Engagement, das auch durch die sportlichen Erfolge bei Wettkämpfen deutlich wird.



Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

JUGENDPREIS 2009: Anerkennung
DER KLASSE 4C SEZ. LICEO LINGUISTICO DES ARCHIMEDE-
GYMNASIUMS in Via Cento 38/A; I – 40017 San Giovanni in Persiceto
(BO), Emilia-Romagna

Für den **Beitrag**

„Sport, Spiel und Gesundheit - Ich lebe...Ich spiele“

Auszug aus der **Preisurkunde**

Diese originelle Arbeit in deutscher und italienischer Sprache zeigt die Notwendigkeit einer ausgeglichenen Lebensweise, indem die beiden Extreme eines faulen und eines hyperaktiven Mädchens in Film und Text gegenüber gestellt werden. Die aufgezeigte Lösung eines ausgeglichenen Lebens wird spielerisch aber argumentativ hervorragend abgeleitet und überzeugt dadurch.



Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

**JUGENDPREIS 2009: Anerkennung
DER KLASSE R 5A DER KAULBACH-SCHULE in Bad Arolsen
D - 34454 Bad Arolsen, Hessen**

Für den Beitrag

„Bewegung ist gut, aber Bewegung gemeinsam erleben ist besser“

Auszug aus der Preisurkunde

Die 32 Schülerinnen und Schüler der Klasse R5a der Kaulbach-Schule in Bad Arolsen erhält eine Anerkennung für ihre im Rahmen einer Projektwoche erstellte phantasievolle Arbeit, als deren Ergebnis Kinderstadtpläne von Bad Arolsen und Korbach vorgelegt werden. Die Arbeit verknüpft altersgerecht die Feldforschung über die Spielplätze in den Städten mit den Wunschvorstellungen der Kinder zu einer kinderfreundlichen Stadt.



Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

JUGENDPREIS 2009: Zweiter Preis**KRYSZTOF W. JAWORSKI, TOMASZ NIECHWIADOWICZ
UND MACIEK RUTOWSKI**

PL - 64980 Trzcianka, Wielkopolska

Für den Beitrag„TRZCIANKA MIASTO SPORTU“ „(TRZCIANKA, Die Stadt des
Sportes)“**Auszug aus der Preisurkunde**

Die Preisarbeit zeigt eine besonders intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. In einem ansprechenden Film stellen die Autoren zunächst die sportlichen Möglichkeiten in ihrer Stadt vor und konfrontieren diese dann im zweiten Teil mit den Erwartungen von Jugendlichen. In einem Begleittext, der auf einer Umfrage beruht, werden die Schilderungen des Films empirisch unterlegt. Die zweisprachige Arbeit zeigt in ihrer Verbindung von unterhaltsamer Situationsschilderung und wissenschaftlichem Anspruch ein hohes Niveau, das aufschlussreiche Erkenntnisse über den Stellenwert des Sports für Jugendliche vermittelt.



Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna



Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

*

JUGENDPREIS 2009: Zweiter Preis

MONIKA KÄMPER, MONA LISA SCHULZ, LAURA PIETROWSKI, ANTJE KOLB vom Mädchentreff Mücke, D - 35325 Mücke, Hessen

Für den Beitrag

„Wie wichtig ist Frauen- und Mädchenfußball heute und in der Zukunft“

Auszug aus der Preisurkunde

Die Mädchengruppe erhält die Auszeichnung für ihre originelle und engagierte Filmarbeit, mit der sie die Bedeutung des Frauenfußballs in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft darstellen. Die Begeisterung für den Sport und die Freude an der Erstellung des Beitrags wird unmittelbar erlebbar.



Foto: Hess. Staatskanzlei, Wiesbaden, Erhard Blatt

JUGENDPREIS 2009: Erster Preis mit Medaille
CLASSE 4L, LICEO GINNASIO STATALE „G.CEVOLANI”,
Via Matteotti 17, I-44042 Cento (Ferrara), Emilia-Romagna

Für den **Beitrag**

„Progetto Guess – Gioco, sport, salute“ „(Projekt Guess – Gesundheit und Ernährung, Sport, Spiele)

Auszug aus der **Preisurkunde**

Die umfangreiche, aus drei Teilen bestehende Arbeit setzt sich vielfältig mit dem Thema auseinander. Sie ist besonders kreativ und zeugt von einer ausgezeichneten Teamarbeit und durch die Entwicklung eines eigenen Spiels von einer hohen kommunikativen Qualität. Eine herausgehobene Leistung stellt die Abfassung in den vier Sprachen der Partnerregionen dar.



Foto: Hess. Staatskanzlei, Wiesbaden, Erhard Blatt

* * *

GRÜßWORT AUS DER PARTNERREGION EMILIA – ROMAGNA

von *Claudia Canè*

Übersetzung durch Frau Jutta Josefina Eckes, M.A., 65199 Wiesbaden



Frau Canè vor dem Mikrophon und Frau Eckes rechts

Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel

Guten Tag!

Egregio Prof. Klose,

Gentilissime Signore ed Egregi Signori,

Ringrazio il Ministro Hahn che è stato qui con noi finora.

Sono molto lieta di essere qui tra Voi oggi e porto a tutti i presenti i saluti da parte del nostro Presidente Vasco Errani, da parte dell'Assessore alla scuola, formazione professionale, università, lavoro, Giovanni Sedioli e dalla Vice Presidente Maria Giuseppina Muzzarelli.

Per me è diventata ormai una piacevole tradizione essere qui con Voi alla premiazione del concorso Jugendpreis, è un appuntamento che metto sempre con molta gioia nella mia agenda. Essere qui in questa bellissima sala e in questa stupenda città a rappresentare la Regione Emilia-Romagna è un grande onore, quindi grazie ragazzi che con la Vostra partecipazione mi avete dato la possibilità di essere qui!

La partecipazione della nostra regione a questo concorso è frutto dell'ottima collaborazione che abbiamo instaurato con la regione Assia e da cui sono nati e nascono da 17 anni tantissimi progetti nei settori più diversi. Per fare solo un esempio, stamattina sono qui con Voi per il premio della Gioventù, ma già oggi pomeriggio sarò a Darmstadt con una delegazione della nostra regione, che si occupa di politiche per gli anziani.

E' siamo felici che a questo concorso partecipino anche le regioni Aquitaine e Wielkopolska, regioni partner dell'Assia ma anche nostre e con cui condividiamo l'ufficio a Bruxelles.

Proprio a Poznan ho avuto l'onore di essere presente poche settimane fa, insieme a rappresentanti di varie regioni, tra cui l'Assia e l'Aquitaine appunto, alla celebrazione del V° anniversario dell'ingresso nell'Unione Europea.

E una mia collega è stata fino a due giorni fa a Bordeaux per il festival dei licei insieme a Lukasz Puslecki qui presente in sala. Questo per darVi l'idea di come anche con le altre regioni le collaborazioni siano molto vive e come sia nostra intenzione lavorare il più possibile in rete con tutte.

Quest'anno festeggeremo in novembre il ventesimo anniversario della caduta del muro di Berlino. Voi ragazzi non eravate ancora nati. Anche nell'ottica di questa ricorrenza, di questo processo storico e in riferimento alla situazione attuale, è importante che le nuove generazioni, testimoni di una nuova Europa, s'interrogino su ciò che l'Unione europea rappresenta per i giovani e quale debba essere il suo futuro e la sua missione.

Quale Europa si vuole, a partire dal valore, dal senso che, nella vita quotidiana, nel contesto dei loro Paesi, nella vita reale di cittadini europei, i ragazzi attribuiscono a concetti quali Dignità, Libertà, Uguaglianza, Solidarietà, Cittadinanza, Giustizia, Democrazia partecipata.

Voi oggi siete qui grazie a ciò che rappresenta l'Europa nel nostro quotidiano e a cui molto spesso non facciamo più caso.

Colgo quest'occasione per ricordare il protocollo sulle politiche giovanili che abbiamo con le regioni oggi rappresentate, oltre ad altre sei regioni europee, a cui si è aggiunta anche Malta. E' la prima rete di questo genere a livello europeo.

Dopo questo preambolo, necessario, vorrei congratularmi con i vincitori di questo concorso.

Il tema dello sport ha sicuramente stimolato molto i ragazzi, che hanno prodotto ottimi lavori. Sarà anche perché quest'anno è l'anno europeo dell'innovazione e della creatività, vero ragazzi?

Quest'anno mi rallegro particolarmente perché il primo premio va ad una classe della nostra regione, la quarta L del Liceo Ginnasio Statale "G. Cevolani" di Cento (FE). L'idea di un gioco di società con carte nelle nostre quattro lingue è piaciuta molto sia ai membri della Commissione valutatrice della Regione Emilia-Romagna che anche alla Commissione della Fondazione Jugendpreis. Anche gli altri due lavori presentati da questa classe erano molto interessanti e degni di lode.

Congratulazioni anche agli altri vincitori

i ragazzi di Trzcianza della Regione Wielkopolska

e le ragazze di Mücke del Land Assia

che hanno vinto a pari merito il secondo premio,

la classe quinta A della Scuola Kaulbach di Bad Arolsen,

i ragazzi di Godziesze Wielkie,

Natalia Rybak

e non ultimo la classe quarta C del Liceo Linguistico Archimede di San Giovanni in Persiceto, cittadina che amo molto,

che hanno vinto un riconoscimento.

Non è stato facile selezionare i vincitori, tutti Voi siete stati bravissimi e ogni anno lo siete sempre di più. E' interessante vedere come ragazzi di diversi paesi affrontano lo stesso tema.

Restiamo sempre desiderosi di vedere cosa potrebbero produrre anche i ragazzi dell'Aquitaine. Il tema dell'anno prossimo è l'integrazione nelle zone rurali, argomento molto attuale e chissà che non li stimoli maggiormente.

Un grazie speciale alla **Fondazione Premio della Gioventù dell'Accademia Assiana Territorio Rurale** e soprattutto al **Prof. Dr. Ing. Klose** per la passione e l'amore che mette in questo concorso, supportato dall'aiuto prezioso della Signora Andrea Emmel.

Grazie ragazzi per la ventata d'aria fresca che ci portate con le vostre magnifiche idee e con la Vostra creatività. Ci date sempre spunti per riflettere.

Un sentito grazie a tutti e arrivederci al prossimo anno!

Guten Tag!

*Sehr geehrter Herr Prof. Klose,
meine sehr verehrten Damen und Herren!*

Ich möchte Herrn Minister Hahn dafür danken, dass er bis eben hier mit uns zusammen war.

Ich bin sehr froh, hier bei Ihnen / bei Euch sein zu können, und ich überbringe allen Anwesenden die Grüße unseres Präsidenten Vasco Errani, wie auch die Grüße des Ministers für Schule, Ausbildung, Universität und Arbeit, Herrn Giovanni Sedioli, und auch die der Vizepräsidentin Maria Giuseppina Muzzarelli.

Mir ist es inzwischen zur angenehmen Tradition geworden, mit Ihnen und euch allen hier an der Verleihung des Jugendpreises teilnehmen zu können. Das ist ein Termin, den ich immer gerne in meinen Kalender eintrage. Hier in diesem schönen Saal zu sein, in dieser wunderbaren Stadt und die Region Emilia-Romagna zu vertreten, ist eine große Ehre. Ihr Jugendliche habt mir also, durch eure Beteiligung am Wettbewerb, die Möglichkeit dazu gegeben!

Die Teilnahme unserer Region an diesem Wettbewerb ist Ergebnis der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Land Hessen, aus der im Laufe von 17 Jahren viele Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen entstanden sind und weiterhin entstehen.

Um nur ein Beispiel zu nennen: Heute Morgen bin ich hier wegen des Jugendpreises, aber schon heute Nachmittag werde ich mit einer Delegation unserer Region, die sich mit Politik für ältere Menschen befasst, in Darmstadt sein.

Wir sind froh, dass an diesem Wettbewerb auch die Regionen Aquitaine und Wielkopolska teilnehmen, die Partnerregionen sowohl Hessens als auch die der Emilia-Romagna, und mit denen wir ein gemeinsames Büro in Brüssel teilen.

Ich hatte die Ehre, gerade vor wenigen Wochen in Poznan zu sein, zusammen mit Vertretern der verschiedenen Regionen, darunter Hessen, und Aquitaine, um den 5. Jahrestag des Beitritts zur europäischen Union zu begehen.

Und eine meiner Kolleginnen war bis vor zwei Tagen in Bordeaux beim Festival der Gymnasien, zusammen mit Lukasz Puslecki, der auch heute hier im Saal sitzt. Ich erwähne das, um Ihnen/euch eine Vorstellung davon zu vermitteln, dass auch die Zusammenarbeit mit den anderen Regionen sehr lebendig ist, und dass wir beabsichtigen, so viel wie möglich vernetzt miteinander zu arbeiten.

Dieses Jahr im November feiern wir im zwanzigsten Jahr den Fall der Berliner Mauer. Ihr Jugendliche wart da noch nicht geboren. Auch im Hin-

blick auf die Feier dieses historischen Prozesses, und in Anbetracht der heutigen Situation ist es wichtig, dass die junge Generation als Zeugen eines neuen Europa sich fragt, was die europäische Union für die Jugend darstellt, wie ihre Zukunft, wie ihre Mission aussehen soll.

Welches Europa will man, ausgehend von dem Wert, dem Sinn, den die Jugendlichen in ihrem Alltag und in ihren Ländern, im realen Leben europäischer Bürger also, den Konzepten von Würde, Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Bürgerschaftlichkeit, Gerechtigkeit und Teilnahme an der Demokratie beimessen?

Ihr seid heute hier, weil Europa einen Platz in unserem Alltag hat – worauf wir oft schon gar nicht mehr achten.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch an das Protokoll zur Jugendpolitik erinnern, das wir gemeinsam mit den heute hier vertretenen Regionen haben, sowie mit weiteren sechs europäischen Regionen, zu denen nun auch Malta zählt. Es ist das erste Netzwerk dieser Art auf europäischer Ebene.

Nach dieser notwendigen Vorrede, möchte ich nun den Gewinnern des Wettbewerbs gratulieren.

Das Thema Sport hat sicher viele Jugendliche motiviert, und es sind ausgezeichnete Arbeiten entstanden. Vielleicht ja auch, weil wir in diesem Jahr das europäische Jahr der Innovation und der Kreativität begehen, oder was meint ihr?

In diesem Jahr freue ich mich besonders, weil der erste Preis an eine Klasse aus unserer Region geht, an die 4 L des Staatlichen Gymnasiums „G. Cevolani“ aus Cento (FE). Die Idee eines Gesellschaftsspiels mit Karten in unseren vier Sprachen hat sowohl den Mitgliedern der Jury der Region Emilia-Romagna als auch der Jury der Jugendpreisstiftung gefallen. Auch die beiden anderen Arbeiten dieser Klasse waren sehr interessant und lobenswert.

Gratulationen auch für die anderen Gewinner:

- die Jugendlichen aus Trzcianza der Region Wielkopolska
- die Mädchen aus Mücke des Lands Hessen.

Diese beiden Gruppen teilen sich den zweiten Preis.

Gratulieren möchte ich auch:

- der Klasse 5A der Kaulbach Schule aus Bad Arolsen,
- den Jugendlichen aus Godziesze Wielkie,
- Natalia Rybak
- und nicht zuletzt der Klasse 4 C des Sprachlichen Gymnasiums Archimede aus San Giovanni in Persiceto – ein Städtchen, das ich sehr liebe.

Diese haben eine Anerkennung gewonnen.

Es ist nicht leicht gewesen, die Gewinner zu ermitteln. Ihr seid alle sehr sehr gut gewesen und werdet jedes Jahr besser.

Es ist interessant zu sehen, wie die Jugendlichen der verschiedenen Länder dasselbe Thema behandeln.

Wir wünschen uns immer noch sehr die Teilnahme der Jugendlichen aus der Aquitaine, wollen ihre Beiträge sehen. Das Thema des kommenden Jahres ist die Integration im ländlichen Raum – ein sehr aktuelles Thema, und wer weiß, vielleicht gelingt es dieses Mal, sie damit zu locken.

Ein besonderer Dank geht an die Jugendpreisstiftung der Hessischen Akademie ländlicher Raum, vor allem an Herrn Prof. Dr.-Ing. Klose – ich danke seiner Leidenschaft und Liebe, mit der er sich für diesen Wettbewerb engagiert, unterstützt durch die kostbare Hilfe von Frau Andrea Emmel.

Dank an euch Jugendliche für den frischen Wind, den ihr uns mit euren großartigen Ideen und eurer Kreativität bringt. Ihr regt uns immer zum Nachdenken an.

Ein herzliches Dankeschön an alle und auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

*

Anschrift

Frau Claudia Canè, Bologna

Korrespondierendes Mitglied der Akademie, FG *Jugendpolitik*

Servizio Politiche Europee e Relazioni Internazionali

Regione Emilia-Romagna

Viale Aldo Moro, 30

I - 40127 Bologna

T (0039 051) 527.3211

*

F (0039 051) 527.3838

CCane@regione.emilia-romagna.it

<http://www.regione.emilia-romagna.it>

* * *

GRÜßWORT AUS DER PARTNERREGION WIELKOPOLSKA

von *Dr. Lukasz Puślecki*



Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

Szanowny Panie Ministrze Hahn

Szanowny Panie Przewodniczący Fundacji Nagrody Młodzieżowej Prof. Klose

Szanowny Panie Przewodniczący Rady Fundacji Prof. Weiss

Chciałbym serdecznie pozdrowić Państwa w imieniu Marszałka Województwa Wielkopolskiego – Pana Marka Woźniaka, a także w imieniu Dyrektora Departamentu Edukacji i Nauki – Pana Krzysztofa Grupki oraz podziękować za zaproszenie na dzisiejszą uroczystość wręczenia nagród Laureatom Nagrody Młodzieżowej. Jestem bardzo szczęśliwy, że mogę dzisiaj być razem z Państwem oraz Laureatami z Regionu Hesja, Emilia-Romagna i Wielkopolska.

Konkurs Nagroda Młodzieżowa jest dla nas bardzo wartościową inicjatywą, która pozwala nam na współpracę z młodymi ludźmi, a także z Heską Akademią. Konkurs Nagrody Młodzieżowej stanowi bez wątpienia

przykład tego, iż chęć współpracy międzyregionalnej we współczesnej Europie silniejsza jest niż bariery językowe, narodowe czy kulturowe. Przelamuje on stereotypy, rozszerza wiedzę, uczy tolerancji i zrozumienia, i co jest najważniejsze daje ludziom młodym z Polski, Niemiec i Włoch podczas pobytu w Wiesbaden szansę na lepsze poznanie się oraz na wzajemną współpracę.

Dziękuję przede wszystkim Panu Prof. Klose i Pani Emmel za zaangażowanie w projekt Nagrody Młodzieżowej i wspaniałą współpracę. Chciałbym serdecznie pogratulować wszystkim Laureatom z Regionu Hesja, Emilia-Romagna i Wielkopolska i życzyć wielu dalszych sukcesów w przyszłości.

*

Sehr geehrter Herr Minister Hahn

Sehr geehrter Herr Vorsitzender der Jugendpreisstiftung Prof. Klose

Sehr geehrter Herr Leiter des Stiftungsrates Prof. Weiss

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich möchte Sie im Namen des Marschalls der Wojewodschaft Wielkopolska Herrn Marek Woźniak und im Namen des Direktors der Bildung und Wissenschaftsabteilung des Marschallamtes der Wojewodschaft Wielkopolska Herrn Krzysztof Grupka herzlich begrüßen und für Ihre Einladung zur Jugendpreisverleihung sehr bedanken. Ich bin sehr zufrieden hier mit Ihnen und aller Preisträger aus Hessen, Emilia-Romagna und Wielkopolska zu sein.

Der Jugendpreis ist für uns eine sehr wesentliche Gelegenheit mit der Jugend und mit der Hessischen Akademie zu kooperieren. Er ist zweifellos ein Beispiel dafür, dass der Wille zu überregionaler Zusammenarbeit im heutigen Europa viel stärker ist als sprachliche, nationale oder kulturelle Hindernisse. Der Jugendpreis überwindet die Vorurteile, erweitert das Wissen, lehrt Toleranz und Verständnis, und was wichtig ist, gibt den Jugendlichen aus Polen, Deutschland und Italien während des Aufenthalts in Wiesbaden die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und zusammen zu arbeiten.

Ich danke vor allem Herrn Professor Klose und Frau Emmel für Ihr Engagement für den Jugendpreis und die wunderbare Zusammenarbeit. Ich möchte allen Preisträger aus Hessen, Emilia-Romagna und Wielkopolska herzlich gratulieren und viel Erfolg für die Zukunft wünschen.

*

Anschrift

Dr. Łukasz Puślecki, Poznan
Korrespondierendes Mitglied der Akademie, FG *Jugendpolitik*
Ansprechpartner für den Jugendpreis in Wielkopolska
Departament Edukacji i Nauki (*Departement für Bildung*)
Urząd Marszałkowski Województwa Wielkopolskiego w Poznaniu
Marschallamt der Wojewodschaft Wielkopolska)
ul. Piekary 17
PL-61-823 Poznan, Poland
T (0048) 61 64 75 318 * F +48 61/ 855 73 46
lukasz.puslecki@umww.pl

* * *

GRUßWORT

vom *Kreisbeigeordneten Wilfried Fink, Vogelsbergkreis*

Liebe Preisträger, sehr geehrte Damen und Herren,

Das ist eine Belohnung für Tatkraft und Verantwortungsfähigkeit. Nicht zum ersten Mal haben Monika Kämper, Mona Schulz, Laura Pietrowski und Antje Kolb aus Mücke einen der vorderen Plätze belegt.

Schon oft hat der Vogelsbergkreis erfolgreich junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Rennen geschickt. Ich bin beeindruckt vom Fleiß der jungen Frauen, der Preis ist die Frucht einer mühevollen aber gewiss auch spannenden Arbeit. Der Preis widerlegt die These, "die Jugend" sei träge und interessenlos. Vielmehr zeigen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eindrucksvoll das hohe Maß an Tatkraft und Verantwortungsfähigkeit. Gerade das Thema Sport eignet sich hervorragend dazu heraus zu finden, wie Menschen aufeinander zu gehen, wie sie gemeinsam ihre Kreativität entwickeln können. Zu danken ist auch der Akademie, denn sie schafft mit dem Jugendpreis eine gute Kultur des Ernstnehmens, sie verstärkt die guten Potenziale der jungen Menschen.

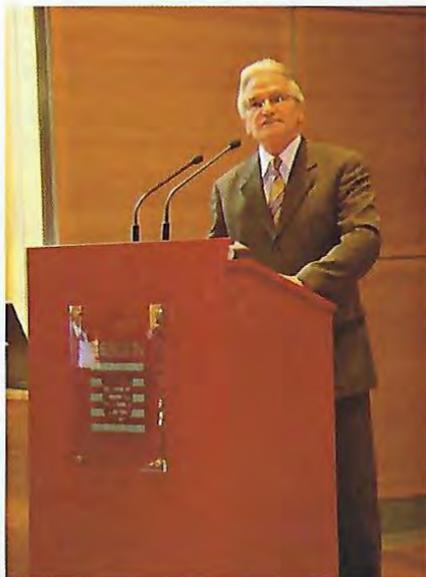


Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

*

Anschrift

Herr Wilfried Fink, Kreisbeigeordneter
Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der HAL
Vogelsbergkreis
Goldhelg 20
36341 Lauterbach / Hessen
T (06641) 977 321 * F (06641) 977 336
Landrat@vogelsbergkreis.de * info@vogelsbergkreis.de

* * *

GRÜßWORT

von *Angela Ettl*, E.ON Mitte AG

Sehr geehrte Damen und Herren,
als Sponsor des Jugendpreises 2009 gratuliert der Vorstand der E.ON Mitte AG den Preisträgern sehr herzlich.

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Man möchte fast meinen, dass dieses berühmte Zitat von Friedrich Schiller heute aktueller denn je ist. Denn in einer Zeit der medialen Überflutung junger Menschen kommen das freie Spiel und die sportliche Betätigung bei vielen oft zu kurz. Dazu kommt, dass besonders im ländlichen Raum und in strukturschwachen Gebieten häufig attraktive Angebote für Jugendliche fehlen. Oft gewinnt der Fernseher oder der PC die Oberhand, mit der Folge, dass sich junge Menschen immer weniger bewegen und immer seltener miteinander spielen. Folgt man Schiller, wird damit ein zentrales Element in der Entwicklung junger Menschen geschwächt.

Mit der Fragestellung „Wie wichtig ist Sport und Spiel – jetzt und in der Zukunft?“ hat die Jugendpreisstiftung ein wichtiges Thema aufgegriffen. Die hohe Beteiligung am Wettbewerb und die Qualität und Originalität der eingereichten Projektarbeiten zeigen, dass sich viele Jugendliche angesprochen fühlen. Es ist ein Charakteristikum dieses Wettbewerbs, junge Menschen zu motivieren, sich bewusst und kritisch mit ihrer Lebenswelt zu befassen, dabei Probleme zu erkennen und selbst Lösungen oder Verbesserungsvorschläge zu entwickeln.

Als ein Unternehmen, das sich seiner Verantwortung für die kommenden Generationen bewusst ist, halten wir diesen Ansatz für sehr unterstützenswert. Den Gewinnern des Jugendpreises 2009 übermitteln wir noch einmal unsere herzlichen Glückwünsche!

*

Anschrift

Frau Angela Ettl, Kassel

Stellvertretende Leiterin des Stiftungskuratoriums bis Dez. 2009

E.ON Mitte AG, Kassel: Unternehmensleitung, Bereich Kommunikation

Monteverdistrasse 2

34131 Kassel

T (0561) 9 33 10 50

angela.ettl@EON-Mitte.com

*

*

F (0561) 9 33 25 07

www.eon-mitte.com

SCHLUSSWORT

von *Heinrich Klose*

Ein Dankeswort will ich dem Schlusswort zur Jugendpreis - Verleihung 2009 voranstellen. Danke an alle Teilnehmer, heute an Sie, die Gewinner des Jugendpreises 2009 hier im Büchnersaal, an alle Förderer der Stiftung, an die Freunde, die mit viel Engagement von der Ausschreibung bis Auswertung der Preisarbeiten der Idee der Jugendpreisstiftung in Hessen und den Partnerregionen einen inhaltlich besetzten Raum „Zukunft erleben“ gemacht haben.

Wir wollen Eure Ergebnisse mit den Preisarbeiten im kommenden Jahr im Internet Suchenden zugänglich machen. Wir planen, prämierte Jugendpreis-Arbeiten von 1992-2010 und weiter ins Internet zu stellen. Damit können wir nachhaltig die heute mit Preisen gewürdigten Vorstellungen zu „Sport, Spielen und Gesundheit“ weitergeben und Interessierten mitteilen.

Gespräche, die Ihr liebe Preisträger in Verbindung mit der Preisverleihung und dem Drei-Tage-Aufenthalt in Wiesbaden führt, sollen -- so hoffen wir in der Jugendpreisstiftung – eine Bezugsebene für weitere Gespräche und Austauschen von euren Interessen sein. Das heißt auch, bitte spricht mit der Stiftung und wir werden jede Mitteilung von Euch zeitnah beantworten. So sucht die Stiftung mit dem neuen Jugendpreisthema 2010 „Integration“ Menschen, die mit ihrem Auftauchen das gewohnte Umfeld beeinflussen, ein weites Gesprächsfeld zu öffnen. So erwarten wir in der Stiftung, dass der Gedanke von Europa darin lebt und einer der Quellen für die Beobachtung der Veränderungen im eigenen Umfeld sein wird. Liebe Teilnehmer, bitte wirkt mit, dass viele Beiträge zu diesem Thema eingereicht werden.

So bitte ich das Klarinetten trio noch um ein Ständchen zum Abschluss zu spielen, dann schließe ich die Jugendpreisverleihung 2009 und lade Sie im Namen des Stiftungsvorstands zu einem kleinen Imbiss ein.

*



Klarinetten trio der Wiesbadener Musik- und Kunstschule
Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna

* * *

BEGLEITPROGRAMM ZUR JUGENDPREISVERLEIHUNG 2009 vom 16. 05.2009 – 18.05.2009

- Samstag, 16.05.2009 19.30 Uhr Empfang in der Jugendherberge (JH)
Wiesbaden, Blücherstr. 66, anschließend Essen
- Sonntag, 17.05.2009 9.45 Uhr Abfahrt von JH mit Bus nach Eltville,
Kloster Eberbach
10:30 Uhr Führungen in Italienisch und Deutsch
12:30 Uhr Busfahrt nach Rüdesheim
13.00 Uhr Mittagessen in JH Rüdesheim
15:00 Uhr Führung Musikkabinett Rüdesheim
„Brömserburg“ in Italienisch und Deutsch
16:00 Uhr Fahrt mit der Seilbahn zum Niederwald-
denkmal
17.30 Uhr wartet Bus für die Rückfahrt nach Wies-
baden
Abend offen, um Gemeinsamkeiten zu entdecken
- Montag, 18.05.2009 11.00 Uhr Preisverleihung 2009 in der Staatskanzlei
14.30 Abfahrt JH nach Schloss Freudenberg
„Erfahrungsfeld der Sinne“
18.30 Uhr Austauschen der Erfahrungen über die
Ausschreibung 2008, anschließend Essen

Begleitpersonen der HAL: Herr Prof. Dr. Bauer, Frau Fuchs, Herr Dr. Fluck, Herr Günter; Frau Dr. Heincke, Herr Dr. Klein; Herr Prof. Dr.-Ing. Klose, Frau La Croix, Herr Riederer



Der erste Abend in der Jugendherberge: im Bild vorne die Gruppe aus Mücke, dahinter die Gruppe aus Cento und am Raumende die Gruppe aus Arolsen
Foto: Frau Claudia Canè, Regione Emilia-Romagna, Bologna



Jugendherberge abends beim „Interregionalen“ Fußballspiel

Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel

SONNTAG: Kloster Eberbach

Kloster Eberbach ist ein ehemaliges Zisterzienserkloster in Eltville am Rhein im Rheingau. Es zählt mit seinen eindrucksvollen romanischen und frühgotischen Bauten zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern Hessens.

Im Kloster wurde im Winter 1985/86 ein Großteil der Innenaufnahmen zum Film *Der Name der Rose* gedreht.



Einführung in den Rundgang

Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel



Dormitorium

Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel



Raum des Abtes

Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel



Blick aus dem Kreuzgang

Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel



Traubenpressen im Weinkeller

Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel

SONNTAG: Musikmuseum Brömserburg in Rüdesheim



Der Leierkasten wird ausprobiert; Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel



*Mechanisches Klavier, das nach gelochtem Melodienstreifen (zwischen den Lampen) spielt und mit Ziehharmonika verbunden ist
Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel*



*Früher Plattenspieler
Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel*

SONNTAG: Von Rüdesheim mit der Seilbahn zum Niederwalddenkmal



Von der Seilbahn aus über den Weinfeldern
Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel



Das Niederwalddenkmal
Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel



Preisträger und Betreuer am Fuß des Niederwalddenkmals
Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel

MONTAG: Schloss Freudenberg, Wiesbaden:**„Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens“**

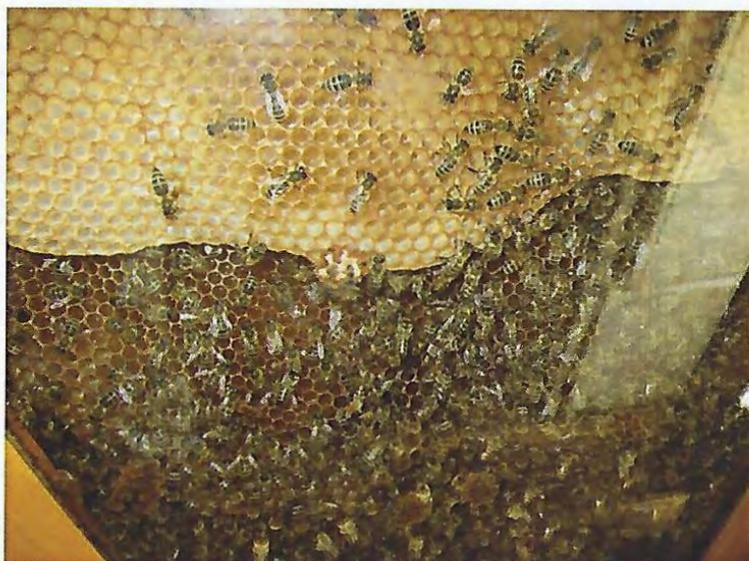
Es ist wie mit dem **Küssen**. Was ist das? Man muss es tun. Dann erst weiß man, was es ist. So verhält es sich auch mit dem Erfahrungsfeld. „Erfahren hat eben mit Fahren zu tun. Hier liegt die Hürde. Wir sind seit Jahrhunderten darin geübt, die Erfahrung durch die Kenntnis zu ersetzen. Und leben in einer Ersatzwelt. In der nichts anderes ersetzt wird als das Leben selbst, eben: die **Erfahrung**.“

(Hugo Kükelhaus, Hören und Sehen in Tätigkeit in der homepage des Museums)



Aus Goethe's Farbenlehre Darstellung, wie Farbe prismatisch gebrochen erscheint. Frau Prof. di Matteis, Liceo Ginnasio Statale „G. Cevolani“, Cento steht zwischen Leuchten und Schirm.

Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel



Veränderungen erfahren

Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel



Balance erfahren

Foto: Heinrich Klose, Hessen, Kassel

* * *

*** AUSSCHREIBUNG DES JUGENDPREISES 2010 *
DER JUGENDPREISSTIFTUNG DER HAL**

**VIER PLAKATE IN DEN SPRACHEN
DER VIER PARTNERREGIONEN
und
INFOBLATT IN DEUTSCH ZUR AUSSCHREIBUNG
DES JUGENDPREISES 2010**
Die Faltblätter der vier Partnerregionen sind abzurufen unter

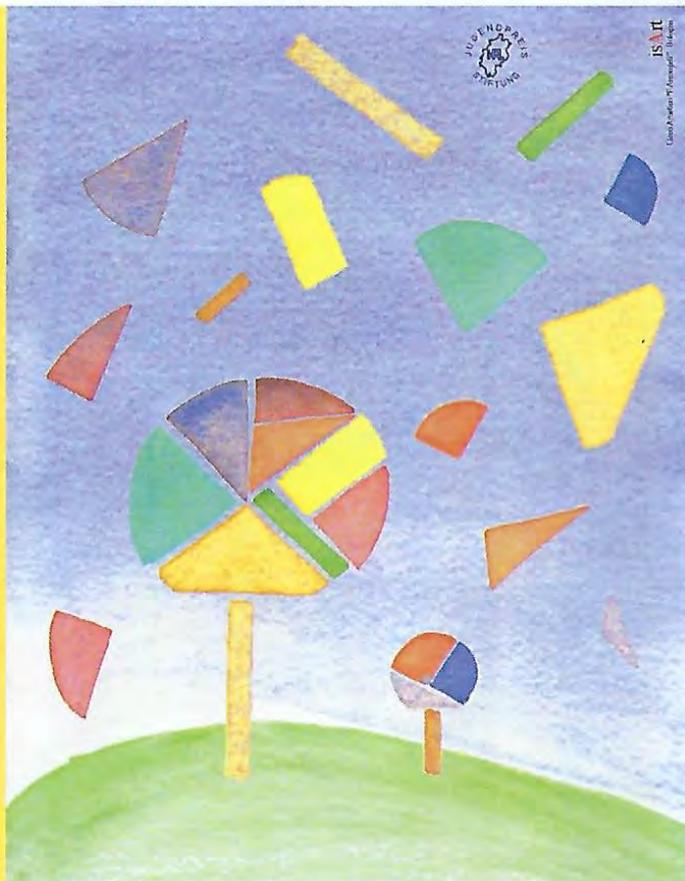
www.jugendpreisstiftung.de

Sekretariat der Jugendpreisstiftung
Kölnische Straße 54 A
D-34117 Kassel
T ++49(561) 703 44 56 F ++49(561) 703 4457
jugendpreisstiftung@t-online.de
www.jugendpreisstiftung.de

Premio della Gioventù 2010

Con il patrocinio della Regione
Emilia-Romagna

Concorso pubblico in Ascia
la provincia Schmallkalden-Meiningen
e nelle regioni partner dell'ASSIA:
Aquitania, Emilia-Romagna
e Wielkopolska



Integrazione nelle aree rurali

Valorizzazione della campagna quale mediatore culturale delle diversità

I lavori dovranno essere inviati entro e non oltre il **15 febbraio 2010** a

Antonella Bizzarri
Regione Emilia Romagna
Servizio Istruzione e Integrazione
fra i Sistemi Formativi
Viale A. Moro, 38
40127 Bologna BO

Ulteriori informazioni si trovano
sul sito Internet:
www.scuolaer.it/
oppure inviando un messaggio e - mail a:
per le scuole superiori:
abizzarri@regione.emilia-romagna.it
per l'università:
maurizio.canavari@unibo.it

Sono invitati a partecipare al Concorso tutti i giovani fino all'età di 23 anni, che risiedono da almeno 6 mesi in Ascia o in provincia di Schmallkalden-Meiningen oppure nelle Regioni partner: Aquitania (F), Emilia-Romagna (I) e Wielkopolska (PL).
I lavori possono essere preparati da classi o da gruppi di studenti anche interclassi.
Il valore complessivo dei premi è di **5.000,00 euro**.

Prix de la Jeunesse 2010

Sous la tutelle
du Ministre-Président de Hesse

Et de ses homologues dans les régions
partenaires
L'Emilie-Romagne, La Wielkopolska et l'Aquitaine



Intégration dans les zones rurales

Valorisation de la campagne en tant que médiateur
culturel des diversités

Les travaux doivent être envoyés jusqu'au
12 février 2010 à l'adresse suivante :

Maren Thomas
Conseil régional d'Aquitaine
Mission Jeunesse
Prix de la Jeunesse
14 rue François-de-Sourdis
33077 Bordeaux cedex
Tel. : 05 56 56 38 24 Fax : 0 5 57 57 86 32
Courriel : maren.thomas@aquitaine.fr

Sont invités à participer au concours tous les jeunes de
moins de 24 ans qui séjournent depuis au
moins six mois en Hesse ou dans le district
Schmalkalden-Meiningen, ou dans l'une des régions
partenaires de la Hesse : l'Emilie-Romagne, la
Wielkopolska et l'Aquitaine. Les travaux peuvent être
préparés individuellement ou en groupe.

Le montant total des prix attribués aux lauréats s'élève à
5.000 euros.

Nagroda Młodzieżowa 2010

Patronat nad Konkursem objął
Marszałek Województwa Wielkopolskiego
Pan Marek Woźniak



Integracja na obszarach wiejskich

Promocja wsi jako mediatora różnic kulturowych

Prace należy nadsyłać do **12 lutego 2010** roku na adres:

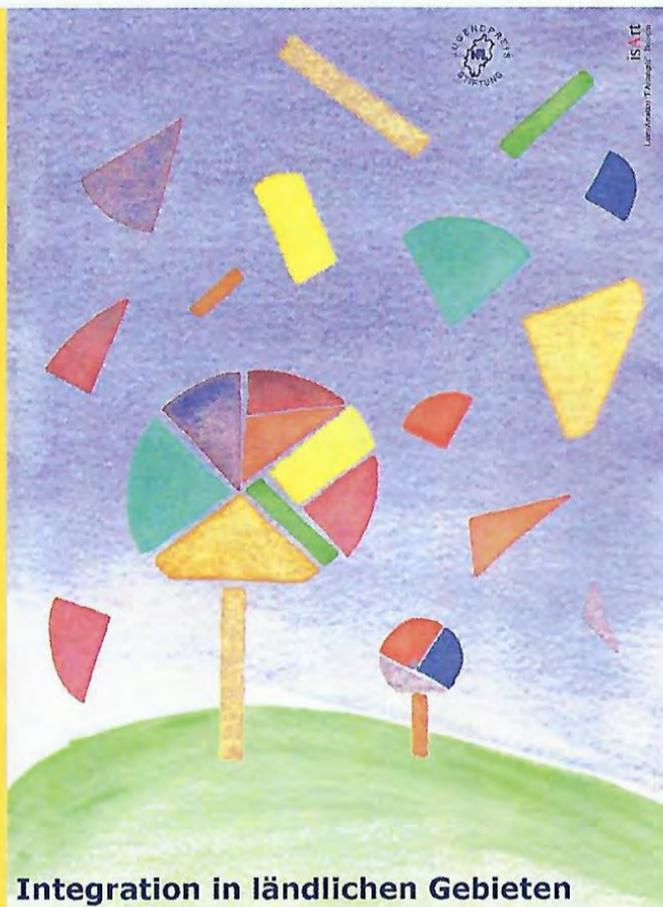
Urząd Marszałkowski Województwa Wielkopolskiego
Departament Edukacji i Nauki
ul. Fickary 17
61-713 Poznań
z dopiskiem »Nagroda Młodzieżowa«

Do udziału w Konkursie zaproszeni są wszyscy młodzi ludzie w wieku do 23 lat, którzy przynajmniej od sześciu miesięcy są zameldowani w Hesji lub Powiecie Schmallkalden-Meinungen lub w heskich regionach partnerskich: Emilia-Romagna, Wielkopolska i Akwitania.

Prace można przygotowywać indywidualnie lub grupowo. Obowiązuje streszczenie w języku niemieckim. Do wygrania są nagrody pieniężne w wysokości do **5.000 Euro**.

Jugendpreis 2010

Schirmherr ist der hessische Ministerpräsident mit seinen Kollegen in den Partnerregionen



Integration in ländlichen Gebieten

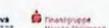
Förderung des ländlichen Raumes
als Mittler zwischen unterschiedlichen Kulturen

Die Arbeiten aus **Hessen und Landkreis Schmalkalden-Meiningen** sind bis zum **12. Februar 2010** einzusenden an das Sekretariat der Jugendpreisstiftung

Kölnische Straße 54a
D-34117 Kassel
Jugendpreisstiftung@t-online.de
www.jugendpreisstiftung.de
T ++49(0)561 / 703-4456
F ++49(0)561 / 703-4457

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind alle jungen Menschen **bis zum Alter von 23 Jahren** eingeladen, die seit mindestens sechs Monaten in Hessen, dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen oder in den hessischen Partnerregionen Aquitaine, Emilia-Romagna und Wielkopolska ihren ersten Wohnsitz haben. Einzel- und Gruppenarbeiten sind willkommen.

Zu gewinnen gibt es Geldpreise in Höhe von insgesamt bis zu **5.000 Euro**.



Faltblatt Seite 1



Jugendpreis 2010

»Integration in ländlichen Gebieten«

Schirmherr ist der hessische Ministerpräsident mit seinen Kollegen in den Partnerregionen

Auslobung in Hessen, dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen und in den hessischen Partnerregionen Aquitaine, Emilia-Romagna und Wielkopolska

Integration in ländlichen Gebieten

Förderung des ländlichen Raumes als Mittler zwischen unterschiedlichen Kulturen

Immigration ist heute ein viel diskutiertes Thema, über das meist im Zusammenhang mit problematischen Situationen gesprochen wird, vor allem in den Ballungsgebieten.

Und auf dem Land, wo sich das Leben weniger hektisch abspielt und oft noch traditionsgebundener ist, wie gestaltet sich hier die Beziehung zu den ausländischen Mitbürgern?

Der Zuzug von Ausländern bringt Veränderungen, auch in Bezug auf den Aufbau von Beziehungen. Häufig sind es die jungen Anwohner, die leichter mit den neuen Nachbarn Kontakte knüpfen und für gegenseitiges Verständnis und die Weiterentwicklung der kulturellen Modelle sorgen.

Kann das Landleben als positives Integrationsmodell dienen? Welche Rolle können junge Menschen in diesem Prozess spielen?



Faltblatt S. 3

Das Thema

Die jungen Generationen sind die eigentlichen Protagonisten dieses Integrationsprozesses durch gemeinsame Interessen:

Integration unterschiedlicher »Kulturen«

In Bereichen wie:

- Musik
- Tanz
- Theaterexperimente
- Spiele
- Sport
- Dorffeste

Diese Aktivitäten bieten die Möglichkeit, sich dem Anderen in entspannter Atmosphäre und vor allem auf gleicher Augenhöhe zu begegnen, wobei die sprachlichen Barrieren in den Hintergrund rücken. Der ländliche Raum bietet den richtigen Rahmen, in dem Natur und Einfachheit die Annäherung der Menschen begünstigen.

Integration unterschiedlicher »Anbaukulturen«

- Einführung neuer Kulturen (Getreide, Obst, Gemüse) oder anderer Anbauweisen.
- Neue Gerichte und neue Aromen auf unseren Tischen

Auch die ausländischen Mitbürger können uns Neues lehren, andere landwirtschaftliche Produkte zu uns bringen, die auch bei uns angebaut werden können, oder uns vielleicht heute vergessene Anbautechniken zeigen.

Unsere Ernährung kann sich durch traditionelle Gerichte anderer Länder bereichern und es kann sehr viel Freude bereiten, neue Geschmacksrichtungen und Zubereitungsweisen zu entdecken.

Was ist alles möglich

Alle Formen dokumentarischer Auseinandersetzung mit dem Thema, z. B.

- Schriftliche Arbeiten
- Fotoreportagen
- Tondokumentationen
- Videos oder Filme auf CD bzw. DVD
(max. 30 Minuten und mit textlicher Kurzfassung)
- Das Format sollte nicht größer als DIN A3 sein.

Die eingereichte Arbeit darf noch nicht veröffentlicht sein. Mit der **Preisverleihung** erwirbt die Jugendpreisstiftung die Erstveröffentlichungsrechte.

Beiträge werden im Besonderen von Kommunen und deren Mitarbeitern erwartet, in deren Vorhaben und Projekte in dem durch den Wettbewerb angesprochenen Sinne stattgefunden haben bzw. sich im Stadium der Realisierung oder Planung befinden.

Es muss sich dabei nicht unbedingt um »Leuchtturmprojekte« handeln.

Faltblatt S. 5

Teilnahme

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind alle jungen Menschen **bis zum Alter von 23 Jahren** eingeladen, die seit mindestens sechs Monaten in Hessen, dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen oder in den hessischen Partnerregionen Aquitaine, Emilia-Romagna und Wielkopolska ihren ersten Wohnsitz haben. Einzel- und Gruppenarbeiten sind willkommen.

Zu gewinnen gibt es Geldpreise in Höhe von insgesamt bis zu **5.000 Euro**. Zusätzlich erhalten die Gewinner eine Urkunde und der Jugendpreisträger die Medaille des Jahres 2010.

Darüber hinaus werden alle Gewinner für drei Tage nach Wiesbaden (Hessen) eingeladen, um sich auszutauschen und kennen zu lernen.

Die Entscheidung der Jury ist unwiderruflich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anmeldung

Anmeldeformulare findet man im Internet:

www.jugendpreisstiftung.de

Die Arbeiten aus Hessen und Landkreis Schmalkalden-Meiningen sind bis zum 12. Februar 2010 einzusenden an:

Jugendpreisstiftung

Kölnische Straße 54a

D-34117 Kassel

Jugendpreisstiftung@t-online.de

T++ (49561) 703 44 56 F++ (49561) 703 44 57

Die Beiträge können

- **Berichte** über eigene Projekte und Aktivitäten sein sowie Reflexion über diese
- **Schilderungen** und Analysen darstellen von lokalen, regionalen oder vernetzten Aktionen, Projekten und Vorhaben anderer Personen, Gruppen, Vereine oder Institutionen
- **Erwünscht** ist eine Zusammenfassung.



Förderer des Jugendpreises

 e-on | Mitte

 Fraport

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

 Deutsche
Vermögensberatung

 Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

 HSE €


UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE
WORMSSTADT

 Mainova
Mit Energie für Sie da.

 ovag

 Sparkassen
Versicherung

 remmers
schützt Werte um Geld

JugendpreisStiftung Wettbewerb in den Regionen

Poststr. 40,
34385 Bad Karlshafen
www.jugendpreisstiftung.de
Tel.: +49 5672 9224535
Fax: +49 561 3166893
E-mail: JugendpreisStiftung@t-online.de